Wiesbadener Tagblatt.

wöchentlich



13 Ausgaben.

Ferneut?: "Tagblatthand" Nr. 6650-58. Bon 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, anger Sountags

Beauge-Breis für deile Aufgeben: Mf. 1.— menatlich, Mt. 3.— viertelijdetlich durch den Berlag bangathe Mt. allen eringerlaken Mt. 4.60 viertelijdetlich durch alle derigen berügerte Mt. anbickließlich ber Seiner Britischen Bolienkalten, anbickließlich ber Seiner Britischen Bolienkalten, anbickließlich ber Seiner Britischen Bolienkalten, anbickließlich ber Seiner bei Aufgeben ber Geben bei Aufgeben ber Geben bei mehre Geben ber Geben

Angeigen-Annahme: Far die Abend-Ausg. bis 18Ubr wittags: ift die Ansegen-Ausg. bis 3 Uhr nachnittags. Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W., Potsbamer Str. 121 K. Fernips.: Amt Lugow 6202 n. 6203. Tagen und Pichen wird friar Geraden ubernammen.

Samstag, 23. Dezember 1916.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 624. . 64. Jahrgang.

Die Note Wilsons.

Trau, schau, wem.

(Bon unferer Berliner Abteilung.)

Bir wiederholen: Die in weibnachtlicher Zeit und schnell erfolgte Ancegung des Präsidenten Wilson, die "Ansicht über die Bedingungen", under benen Frieden geschlossen werden foll, mitzuteilen, soll uns willsommen sein, wenn dam i errecht wird, daß der Bierberband eben so, wie wir es schen geten haben, sich bereit zeigt, "Borschläge" zu machen.

In Ernartung der Antwortnote bes Bierverban's, die Camstag den Wittelmächten mitgeteilt werden fol., fonnen wir geute nur fogen, daß es nicht an uns liegen wird, menn die Tur gu meiteren Berhandlungen geschioffen wird. Die Borarbeit, die geleistet werden muß, um zu einem Meinungsaustausch zu gesangen, läßt die guten Diernte der Reutralen wünschenswert erscheinen, vorausgefest. dağ die Bennuttung in vollfommen unparteiifcher Beise erjolgt. Rach den bisherigen ganz allgemein gohaltenen Roben (auch die bes Bierberbends burfte feine bestimmten Forderungen aufftellen) tonnte von Deutichland gunadet nur empartet werden, bag es einige Buntte genau nennt, über die es jede Verhandlung ablehnen möchle; so jede Forderung, die es els eine Schwächung seinen militärischen Lage vor dem Friedensschlug oder als eine Berletung seiner Würde und Eingriffe zu feine inneren Fragen betrachten milfte. Bon einer Raumung ber befehten Gebiete bor Eintritt in eine Friedenskonferons fann natürlich unter feinen Umftanben bie Rebe fein. Es würde dem Berfauf der Friedensaftion am mig-lichten fein, wenn Prafident Wilfon zuerft England gur Befannigabe feiner Borfchlage beingen fennte, das mindeste aber, mos seine Diplomatie erreichen sellte, wäre eine gleichzeitige Beröffentlichung der Bor-schläge sowoh der Rittelmächte wie des Gierberbanbs.

Sehr auffällig ist der Wunfch Wilfons, daß die Reutralen bei ben Berbandlungen bezeifigt und verantwortlichen Anteil haben follen. Dag wir bie Ditwirfung der Neutralen bei ben Berhandlurgen nicht ablehnen, geht ichen doraus hervor, dag wir burch fie unfer Friedensangebot an den Feind gelangen liegen. Aber es mare der Berftandigung nicht forderlich, wenn ber neutrale Anteil eine in ber Form einer Ronfereng und in der Art der bon Algecica's gebacht ware. Um einen fo großen grinen Tifch berum tome diefer Krieg nicht zu einem 26ichluß. Wir wollen damit nicht Migtrouen in die Unpartelichteit ber Routvalen ausbrücken, man darf aber nicht vergeffen, daß solche Unterhandlungen flete "freundschaftlichen" Geiftes entbehren werden. Die Unterhandler werden gewiffermagen in alten Ruftungen erscheinen. Gie werden thre Borfchlage, ihre Bedingungen unmittelbar auf die Macht ihrer Heere und die Stürfe ber errungenen Positionen ftilben. Da wird es hart auf hart geben. Ghott gu nuthen. tonnte die "berantworffiche" Mitwirfung ber Reutralen nur Schaben ftiften, jumal, wenn bie Reutralen eine Sprache führen wurben, wie fie Lanfing nach einem allerdings sehr verdächtigen Reutertelegromm geführt haben foll. Spricht einer der Reutralen babon, daß er fich durch bie Foutdauer der Feindseligkeiten mehr und mehr an den Rand bes Rrieges gezogen fieht, dann bot er feloft icon aufgehört, den nötigen Geift von Unpartei-Coch feit mitzubringen.

Die Intereffen der Reutralen muffen gewiß gewohrt werden, aber es gibt zunächst Lebensfragen, die allein gwifden ben Rriegführenben beigelegt merben muffen, wenn nicht das Streitobjett noch verwidelter wesben foll. Dabei wollen wir nicht berbeimlichen, bag bie bit !herige Saltung bes Brafibenten Bilfon feines. wegs für und foermutigend war, als daß wir ibm bos Recht einräumen könnten, bei gewissen ouropäischen Streitfragen an der Wage den Ausschlag zu geben. Das beunsche Bolf und die ihm verbündeten Bölfer haben felbit Unterlatraft ganug, um bie mit toftbaren Rriegsopfern bezahlten Borausseinungen eines Dauerfriedens zu erfennen. Gie find ebenjo emifchloffen, maglofe Bunfche einer Minderheit abzulehnen, wie gewillt auch um den Preis einer Berlangerung, ju berhuten, baf die als unumganglich nötig erachteten Friedensficherungen uns entriffen wer-Much eine Rriegebrobung von beute neutrater Seite wiede brrauf teinen Ginflug haben. Insbesondere Amerita darf nicht bergeffen, welche bebeutende Bugeftanbniffe wir ihm gur Gee gemacht haben, und daß ihm von feiten Englands nicht bas mindefte Bugeftandnis fir feine freie Bandlungs. weife gemacht worben ift.

Bir begrüßen, um den Sindund, den man hier gur Stunde hat, zusammenzufassen, den Schritt des Präsidenten Bilsen, weil er, wenn auch unabhängig beschliefen, doch zu der Stunde kommt, die wir selbst für unser Friedensangehot in einer für uns günstigen Kriegslage, nach der Einwahme von Bukavest, gewählt haben. Bir begrüßen ihn doppelt, wenn er in einem für alle Teile freundschaftlichen Geiste gemacht wurde. Der Eindrud, daß man und Teutschen in den Bereinigten Stanten wen i ger günstig sei, kann verscheucht werden. Erringt sich Präsident Wilson das unverschen

gängliche Berdienst, das Platbergießen abgekürgt zu haben, dann wollen wir ihm gern einen Ehrenpkah bei einer Haugen Friedenskonferenz einräumen, die zusammentzeien kann, um weitere äbnliche entsehliche Ratalischen zu verhüten und den Röllerrechtsprinzipien die Sicherheiten zu geden, denen der Reichskanzler im Reichstag die volle Unterstützung zugesagt hatte. Aber diese Konferenz im Haag wird erst müglich, nach einem Friedensbertrag zwischen den Kriegführenden und mach der Reubranung der europäischen Frage.

Gin großer Sieg Bernftorffs? Die beutich-amerifanifde Anffaffung.

Br. Rotterdam, 22. Dez. (Eig. Drahtbericht. zb.) In der Aufforderung Wilsons wird aus New Jorf gemeldet: Leute, die mit Deutschland sympathisieren, frohloden über Wilsons Rote, die sie als einen großen Sieg Bernstorfs begrüßen. Die deutsch-amerikanischen Blätter schreiben vor allem in diesem Geiste. Unter den englisch-amerikanischen Blättern ist die Auffassung geteilt. Einige Presentikel nennen den Schritt des Präsidenten verfrüht, andere meinen, er dürfe die europäischen Staatsmänner veranlassen, ihre Ziele und Bedingungen bekannt zu geben.

liberwiegend mißtrauische Beurteilung bes Bilfonichen Schrittes in der Berliner Breffe

Br. Berlin, 23. Dez. (Eig. Druhtbericht. 3b.) Die Frieden anote Wilfans löft ben Mitwiffenden von Geheimnissen, die in diplomatischen und volitischen Kreisen Berlind seit emigen Wochen nur feise geflüstert werden, ten Mund.

Georg Bernhard ichceibt in ber "Boffifchen Beitung": Gelten ift wohl mit gleicher Gefchidlichteit ein biploma. tifches Rantoforel eingefähelt und durchgefahrt mor-Die Berabredung Sagn rührt noch aus den Tagen bon Asquith ber, ber gleichgeitig auch in Berlin noch Faben ipannt. Desbalb birfte Asquith nicht bleiben. Ihm hatte niemand die ftarte Geberbe des Bornes geglaubt, daber die angebliche Berfcwörung gegen ben Beitherzigen. Aus ihr ging Mond George, der Stacke, berdor. Er tobte fofort, daß er fich niemandes Ginmifdung gefallen laffen weche. Und frum ift Bilfone Friedenbangebot befannt geworben, da to it auch ichna im Ihor ber gutgefchulten englifchen Preffe die Mage gegen Wilfon, bag er bem ftarfen Albion in den Urm fallen wolle. Go ift alles herelich porbereitet, um ben Frieden als einen Aft ber Bergewaltigung aus ben Banben Amerifas entgegenginehmen, ben Frieben, den in Wirflichkeit England aus Furcht vor einer ichwarzen Bufunft berbeifehnen muß. Es fürchtet, bag mut end. lich einmal die Beit tommen wied, wo Deutichland bon feinen Rachtmitteln energifden Gebrauch macht. Bernhard erinnert bacen, daß nar furgem das amerilanifche Bundesichabamt in einer langeren Rundgebung an bie ameritanischen Banten vor weitzeen Anleihen der Entente warnte, Die nur auf ben Manben an ben englifden Gtaatsfredit geftust feien. Der Socitounft ber amerifanifchen Ruftungelieferungen ift überscheitten. Dagegen macht fich bie Schattenfeite bes Rrieges in Amerifa immer mehr bemertbar. Die Spefulation ift angefchwollen, bie Gefahr ber Riederlage ber Entente ift in greifbare Rabe gerudt und bei ber ftarten Anlage ameri-Tanifcher Gelber in den Anleiben des Bierberbandes fann das bei den überspannten Geldverbaltniffen Amerikas zu gefährlichen Buftanden führen. Dagu fommt, daß bie fanischen Ader durch den Mangel an Rali geschwächt find. Diese Dinge muß man fich bor Augen halten, um die richtige Stellung gegenüber bem amerifanifden Bermittlungeborichlag zu gewinnen. Amerifa will im eigenen Intereffe Frieden. Bir wollen beute babon abfeben, daß Amerita in England feinen natürlichen Bundesgenoffen für die fommende Auseinandersehang mit Japon feht, aber im Augenblid ideint für bie Erfamtais des proanglifchen Intereffes ber Bereinigten Staaten die Erwägung noch viel wichtiger, bag es Milliarden englischer und frangofischer - burch England indireft garantierter - Maleiben in Befit bat. Beiter fagt Bernhord, Amerika glaubt die Stimmung in Deutschland gir fennen. Es brobt baber in ber

hoffnung, baß bie beutiden Rerven verfagen

und daß, vor die aagebliche Wahl zwischen Krieg mit Amerika oder Frieden mit der ganzen Welt gestellt. De utschland jede Vedingung annehnen wird, die ihm Amerika stellt. Ferner heißt ed in dem Artikel: Unter gar keinen Umstän den fännen wir und auf eine Konferenz einlassen, on der die neutralen Staaten aktiv teilnehmen, on der die neutralen Staaten aktiv teilnehmen, Was zwischen und unseren Feinden auszunachen ist, nung eben zwischen und und unseren Feinden auszunachen ist, nung eben zwischen und und unseren Feinden auszurachen werden. Konferenzen mit undereiligten Schieddrichtern müssen werden. Konferenzen mit undereiligten Schieddrichtern müssen werden. Weist nung der Welt genügend kennen gelernt. Wir verkennen gar nicht, daß die Reutralen ein lehaftes Interesse daran haben, die Regeln für kommende Kriege nitzubestimmen, aber such solche Rechtssähe sind die Friedensberhandlungen der Wittelmächte mit ihren Feinden nicht der richtige Ort. Das mag auf der nächten Haage konferenz geschehen, die nach dem Frieden zusammenderusen werden kann.

In der "Täglichen Rundschau" sagt Heinrich Rippler, daß neben den sehr einträglichen und wichtigen politischen Zielen auch eine gewisse pazifikische Gesinnung Wissen zum Friedensstifter geeignet mache, könne nicht bestritten werden. Rur wußte Wissen seine Friedensgesinnung heroisch zu bemeistern, als der Weltkrieg sür Amerika ein glänzendes Geschäft wir. Deute ist er es nicht mehr. Aach dem deutschen Friedensangebot vom 12. Dezember mußte, wenn es abgelehnt wurde, der Kamps mit Einsehung aller versigbaren Rittel, mußte der verschäftste Unterseet ootskrieg sommen. Da meidet sich wieder Wissen, zuerst mit einer Friedensnote und dann, wenn der Untersechootskrieg doch einseht, mit einer sehr Voreikunde, denn

England barf nicht besiegt werben. Das ift amerifanisches Dogma.

Graf Rebentlow geht noch einen Schritt weiter in der "Deutschen Togeszeitung", indem er sogt, Laufings Erklärung ist angesichts der jezigen Lage nichts weiter als eine Trohung an das Deutsche Aeich: Amerika wird am Kriege auf seiten inseere Sezuer teilnehnen, wenn das Deutsche Reich sich eine einfallen lätzt, Großbritannien seine Bedingungen nicht vorzusegen, nicht unter allen Umständen in Berkandlungen einzutreten, sondern zur See alt allen Mitteln, deren Birksunseit man in Washington sehr wohl zu ermessen weiß, den Krieg gegen Großbritannien und damit gegen die anglosamerkunische Sache anbekümmert und erfolgreich zu Ende zu öringen. Geuf Revenklow vestürchtet, das wir dem amerikmischen Drud nachzeben könnter.

Sehr gufrieden augert lich Theobor Bolff im Beeliner Tageblatt". Dort beißt es: Den Schritt bes Prafibenten Bulfon beigen wir willtommen, wie jeden Schritt, der gur herbeiführung des Zeiedens unternammen wird. Abgeseben dabon, daß man heren Bilson nicht nach Bocich ift der-jenigen, die den Keieg mit Amerika berbeimunschen, zu be-urteilen braucht, wurde kein Denkfähiger und seiner Berantwortung bewußter Bolitifer eine Friebenstaube nur beshalb zurüdschiden, weil sie aus Washington kommt. Es handelt sich einzig und allein darum, zu prüfen, ob die Aftion, die Wilfon eingeleitet hat, zu einem praftifden Ergebnis ber Bereinbarung einer Aussprache fibren fann. Er ift ber Meinung und erflärt: Die Bedingungen, auf benen bie Kriegführenden notwendigerweife besteben gu muffen glaubten, feien nicht fo unbereinbar, wie befürchtet wird. "Der Braff. bent ber Bereinigten Staaten ift nicht nur auf bie Geffarung angewiesen, die fich in ben Reben ber Staatsmanner finden. und nicht auf offigiose Schauergerüchte, bie man ber Offentlichkeit ferviert, er bat febr viele andere Quellen und Gelegenheiten, um die Stimmung gu ergeunden und festguftellen, wie man in bertrauten Greifen rebet und benft. Rur bas eine nicht Unwichtige fann man mit aufrichtiger Anerkennung ber Wilsonschen Mitwirfung abermals fesistellen: daß die Erörterung über ben Frieden begonnen hat und nicht mehr berftummen wird."

England und das Friedensangebot der Mittelmächte.

Bonar Law bläft in Lloyd Georges Sorn.

W. T.-B. Lonbon, 22, Deg. (Drobtbericht, Ilnterbous, Router.) Unter Hintoris auf den deutschen Friedensvorschlag führte Bonar Law aus: Wir glaubten, dig ein Berbrechen, wie es bon Deutschland an ber Beit begangen wurde, niemals von einem menschlichen Wesen würde Legongen werden. Einige Mitglieber bes Saufes faaten: Lagt und die Bebingungen des Borichlags wiffen, aber tonn man ein bindenberes Friedensversprechen erlangen, als es der Bertrag mar, ber bie Reutralitat Belgiens fchüben follte, tommen Sie ein Berfprechen erlangen, bas uns eine großere Sicherheit gibt, als wir sie hatten, bevor der Arreg ausbrach? Ich hoffe, nicht nur unfer Land allein, foubern in allen neutrolen Ländern wird das Bolf die Lage versteben, wie sie jeht ist. Deutschland hat Friedensworschläge gemacht. Auf welcher Grundlage? Auf ber Grundlage seiner siegreichen Armee. Was würde das für eine Lage fein, wenn ein Friedentzustand tame auf biefer Grund lage einer fiegreichen bentichen Armee? Gibt es irgend jemand in diesem Hause, der ehrlich nicht nur die Bedingungen, unter denen der Reieg der Welt aufgezwurmen murbe, joudern auch die Art und Beise, wie er geführt wurde, unpartenich beurteilt, und der gang ehrlich glaubt, daß die Gefahren und das Elend, unter welchem die Welt leidet, durch envas anderes geheilt werben fonne ols Loburch, bag man die Deutschen zu der Erkenntnis bringt, daß die Furchtbarkut fich nicht bezahlt mecht, und bag ber Militarismus feine aute Herricheft bedeutet? Bir lampfen nicht um ein Gebiet ober rm die größere Starte eines Bolfes. Bir fampfen far amet Dinge. Bir fampfen jeht für ben Frieden, ober wir tampfen aud, für die Sicherheit ber Friedens. geit, die fommen foll. Mis die bentichen Borfchlage und bongelegt wurden, gründeten sie sich nicht allein auf die dertsche Sache, sondern die Deutschen erhoben auch einen Anfpruch, dag fie es aus Grunden ber Menichlichkeit tim. Bill bas Saus Sebenfen, was diefer Rrieg für Grenel in Belgien, für Greuel gur Ger und gu Lande mit fich gebrocht bat, was für binichlachtun. gen bon Menfchen in Urmen ien, benen Deutschland mit

einem Bort Ginhalt tum fonne. Laffen Sie ums in Rechrung gieben, daß diefer Krieg vergeblich ausgesochten werden wird, fofern wir midit eine Sicherheit bafür fcaffen, daß es niemals wieder in der Macht eines einzelnen Mannes ober einer Gruppe von Leuten liegt, bie Belt in 5as Elend bes Kriegs zu frürzen. Go gibt toine Wieder-gutmachung für gescheines Unrecht! Gell ber Friede lom-men und das größte Berbrechen in der Geschachte ber Welt ungefühnt bleiben?

Der Redner fagte, er fei ficher, dog das Band gu jedem Opfer bereit fei, wenn es fich fiber bie Lage

Gine friedensfreundliche Mebe im englischen Oberhaus.

Br. Daag. 22. Dez. (Eig. Trabtbericht. 3b.) Bafrend Lland George im Unterhaus fich über die Rede des Reichstanglers außerte, fprad lord Curgon im Oberbaus über bas beutiche Frieben 8angebot. Er führte aus, bag man natüelich mit boller überangenst. Et juste aus, dag man netuerin mit voter aber gengung für die Biederbefreiung ber beseten Gebiete Beleiens, Frankreichs, Auflands, Gerbiens und Rumanens fampse, ober wenn alles in dieser Richtung erreicht sei, so ware es bod umssonis, wenn man keine Sicherheit gegen neue Angriffe Deutschlands beithe. Bir sechten nicht, um Deutschland au gerisch mettern. Eine solche Ibee werde leinem benkenden Menichen in diesem Sande einsallen. Aber wir fämpsen, um den sreien Foreschritt der Nationen nicht durch den deutschen Gerst gerfcmettern ju loffen und um gu verbindern, bag bie Starte Deutichlands nicht bie Bufunit beberricht. Wir nerben nicht als bereit jum Frieden sein, wenn biese Garantie ge-wonnen und diese Biese erreicht find. Auf die Rede Locd Eurzons artwortete im Laufe der Debatte Lord Courined friedens. freundlich. Rach einer resumierenden Einleitung jagte er: Lord Curgon bat von ber ruburednerischen haltung bes beutichen Ranglers gesprochen. "Ih biese haltung fo ichmer gu berfteben? Der eble Lord fprach feinerseits von ben großen Siegen an ber Semme. Er fob eben nur bie eine Sette ber Frage, wie ber benische Reichslanzier bie andere Seite fab. Die Wahrheit ift. taß teite meinander verbissen Armeen sich in einem Kampf be-sinden, in dem teine Seite sich einen Sieg verspeschen kann, ber ben Geind fur immer gerfcmettert. Wenn wir ben Brieben muniden und ber Rangler fagt, er mill ben Frieben, wollen wir bann in berftanbnisboller Betfe fime Borte betrachten und begletten, bag er gum Schlug boch bie Bofrheit fpricht, wenn er fagt, bag er ben Frieden muniche. Winfchen wir mirflich ben Brieben, baun neuffen wir die Bugeftanbniffe des beutiden Kanglers aufgreifen und fagen, das wir verlangen, so das Zeutschland seine Anspruche ausgubt und in die Brüderschaft der Raimen als gleiche unter gleichen und nicht als Sarter, Die alles nieberrennt, eintritt. Ein Zeichen fur eine entfprechente Bereitwilligleit tonnte bie Raumung Beigtens und Gerbiens und bie Bieberberfiellung ber Lanber fein, in bie Deutschland eingebrungen ift. In biefem Geifte gegenfeitiger Bugeftanbutffe lagt fic eine wirfliche Friedenblicherheit finten. Ich beflage die Rebe Borb Eurgons." (Gelächter.)

Das englische Silfebienitpflichtgefen. Gin ichlechter Abflatich ber beutiden Dagnahmen.

Amfterbam, 21. Des. (36.) Die englischen Blatter beröffentlichen bie Sauptpuntte ber tommenben Ordnung bes Rriegebilfsbienftes. Danach weiben alle Manner bon 17 bis 60 Jahren aufgeforbert, lich bei ben beratenben ausfouffen eintragen gu laffen, Die in einer Angahl von Orticaften eingeseht werben. Das Rriegshilfsbienft. amt unter Reville Chambeelain hat gu beftimmen, welche Induftriegweige, abgefeben bon ber Reingearbeit, am notigften ericheinen fowie wie viele Arbeiter fie brauchen. Die nicht als notwendig geltenben Industriegweige werden einfach ben Betrieb einftellen. Dies trifft u. a. Die Staniolfabrifen, weil angeordnet wirb, daß fein Staniol mehr gur Berpadung von Tabat, Senf ufiv. verwandt wird. Auf biefe Beife wird eine erhebliche Angahl geschulter Arbeiter für bie Staatswertstätten frei. In jebec Bemeinde wird ein Register aufgelegt, worin ber Bebarf Der Anlagen und Werfe für Deereslieferungen verzeichnet wirb. Die Beweglichkeit bes Arbeitsmarttes wird baburch geforbert, bag Gruppen bon Arbeitern nach Ortiduften verlegt werden, wo fie notwendig erscheinen. Die Regierung erhalt Die Befug ris, Arbeiter bei Bribatleuten einzuguartieren. Die Arbeiter erhalten ben pblichen Boon, ben bie Gemerfvereine ausbedungen baben, fowie eine Familienzulage von 21/2 M. täglich, falls fie ihre Wohnftatten verlaffen muffen, nebft ben Reifefeften. Die "Dailn Rems" erflact, lettere Dagnahme fei bie Antwort auf ben Biberftanb ber Arbeiter gegen bie Beransiehung von farbigen Arbeitern in England. Dieser Wider-itand sei jeht nicht mehr zu bestückten. Falls freiwillige Arbeiter für Kriegsarbzit nicht in genügender Zahl zu haben sind, wird die Regierung sich an das Parlament um Zwangs-

Kriegsbriefe aus dem Offen.

(Bon unferm gum Oftheer entfandten Ariegsberichterftatter.)

Drei Weihnachten an der Biffronf.

Oftfront, im Dezember 1916.

In den allerersten Junisigen, das ruffische Trommelfenser bei Olica hatte noch nicht eingeseht, die österreichischen Annoen arbeiteten sich gegen den Kand der aberitablenischen Ebene vor, bie Soofdfacht am Glogerraf war gewonnen, die Radricht von Kitcheners Tod war an die Front gekommen, ba fasien wir in der Seenenge bei Widsp, saben in den schon fommerweichen Abend - ber ruffische Artilleriedonner bom Maroczfee wer längft verftunnt — und schwiegen den Mond an. Plötlich fagte ein junger Ravallerist: "Ob wir biese Weibnachten wohl zu Haufe feiern?" Wir waren fast alle geweigt, die Frage zu bejahen.

Roch einem Monat, im Höhepunkt der ruffischen Offenfive, fat die Rechnung schon anders cus. Am 28. August er-folgte dann die numänische Kriogserklänung, da soh man das dritte Kriegkweihnachten vor fich. Gie biffen die Zähne zusammen in den Schübengraben von Domesnees bis gu ben Rarrathen. Die Kampfluft nahm gu. Was, Woihnachten? Die Ruffen burften nicht burch, die Rumanen nicht weiter; man bachte an ben Tag, an bie Stunde, bie voll war, voll Rot und Qual, boll Rampflärm und Mannessterben. Der grüne Baum mit ben Friedenslichtern fchien auf ber gerriffenen, granatenzerfehten Erbe feinen Raum zu haben.

Hirbenburg wurde Generalfiabichef. Die Kräfte ber Urmeen schienen sich zu berdoppeln. Das Banschieren begann,

Bur Angriffsbewaffnung der englischen Sandeleichiffe.

In England, bas icon laugit feine Sandelsichiffe mit Sedgejdjuben gur angeblichen Berteibigung bestüdt bat, wird neuerdings auch die Anbringung des . verberen Geschütes auf Banbelsbampfern emogen, und man barf ficher fein, bag Ginrichtung unter der Bereichaft ber ibrefen Manner, der Blobd George, Carjon nim., rejtlos durchgeführt werden wird. Wie heftig der Ocang nach Angeissbewaffnung der handelsschiffes ist, kann man z. B. daraus ersehen, daß am 6. Tezember in London die Kriegsbersicherung für zwei Dampfer nur unter der Bedingung sustande kam, daß beide baneiset murden Mir find olls is de nacht die Odin bei bewaffnet wurden. Wir find alfo, jo be gerkt die "Koln. Stg.", un ber merkwürdigen Jage, gegen Sanbelsdampfer Krieg führen und zuseben zu muffen, wie diese bon vielen Reutralen tropbem nicht als Keiegs-, sondern als friedliche Sandelsichiffe behandelt merben, woraus ihnen ein unrechtmäßiger Borteil entsteht. England dagegen sieht bewaffnete Hanbeleschiffe anderec burchaus nicht als Handelsichiffe an. Wir jind weiter in der Lage, jedeczeit dem rudfichislosen Angriff englischer Sanbelsschiffe burch Rammen ober Beschiebang ausgesett zu jein, auch wenn wir felbst - wie im Jule ber "Euledonia" - nicht ans greifen, und jogar dann noch, wenn es sich nicht am ein Leiegsunterseeboot handelt, sondern ein ganz undewaffnetes und unbewaffenbaces Handelstandschiff. Wir sind weiter in der merkwürdigen Lage, diese rücksichts- und warnungslofen Angriffe auf Grund Der itberlegenheit einer Schiffsart über die andere hinnehmen zu muffen, aber nicht felbit aus-üben zu burfen, und unfere Unterferboote jehen fich genötigt, bas tüdifche, bewaffnete, nur auf Edug. aber Rammgelegen. beit wartende, unter Flaggenfcwindel fahrende englische Danbelsichiff auch noch anrufen und fich ihm als Biel bieten gu muffen, che fie wagen burfen, ben Biraten gu faffen, ber eingestandenermaßen fowie gemäß ber geheimen Beifung ber britifchen Abmicalität nur baranf ausgeht, bas Unterfeeboot zu berfenten und fich die hierfur ausgeseite Bramie gu verdienen. Dan Darf wirflich in aller Befcheibenheit und vielleicht auch in Rudficht auf tommende Gedelechter, die icharfer und beffer richten burften als die Eegenwart, die Frage aufwerfen, wie weit biefe Benachteiligung bes einen Rriegführenden zugunften bes anbern, wie weit biefes Buerteilen im ungerechteften Dage ungleicher Baffen noch geben foll.

Ereignisse zur See. Das beutiche II-Boot 46 bernichtet?

Berlin, 22. Des. (Drabtbericht.) Rach bierber gelangten Meldungen foll das beutiche 11. Boot 46 bon feindlichen Seeftreitfraften im Meerbufen bon Bistana gum Sinten gebracht worden fein. Eine amtliche Meldung liegt hier noch nicht vor.

L. Berlin, 22. Dez. (Eig. Drahtbericht. 3b.) "11 46" foll nach Melbungen englischer und frangofischer Beitungen im Golf von Bistana durch feindliche Streitfrafte versentt worden fein. Bon guftandiger Seite wird uns mitgeteilt, daß bisber feine Nachricht darüber eingegangen ist. Allerdings ware es nicht un-möglich, daß "U 46" sich zur angegebenen Zeit in jener Gegend befand. Aber die feindlichen Berichte über die angebliche Bernichtung des deutschen U-Bootes find voller Biberiprüche. Bald heißt es, feindliche 11-Boote, bald Torpedoboote oder Zerftörer bätten es versenkt. Auch lehrt uns die Erfahrung, daß feindliche Meldungen über deutsche Berlufte mit großer Borficht aufaunehmen find, fo dag wir gut fun werden, eine Bestätigung durch unseren Admiralftab abzutparten. Bir brauchen einstweilen die Soffnung noch nicht auf jugeben, daß es dem deutschen Rapitan boch gelungen ift, dem Keinde ju entgeben. Bei der langen Dauer derUnternehmungen deutscher U.Boote ift eine amtliche deutsche Meldung über das tatsächliche Schidfal allerdings noch nicht in nächster Zeit zu er-

Tüchtige Tagesarbeit unferer It-Boste.

Berlin, 22. Dez. (Drahtbericht.) Rad bisber eingegangenen Rachrichten find in den lebten 24 Stun-ben 16 Schiffe mit dem Gehalt von 22000 Ton-nen berfentt worden, darunter 10 feindliche Schiffe.

Berjentt!

W. T.-B. London, 22. Dez. (Drabtbericht.) Llonds melbet: Die englischen Dampfer "Banball" und " "Riperbool murden berfenft.

Der norwegische der riesengroße Schachspieler setzte seine Figuren. In kann glandlich ausgenuhler furzer Zeit standen die Offensioarmeen bereit, die Oftsfront war neut und ftarf hengestell'. Rumanien wurde vernichtend geschlogen, die Sauptitedt befett, gewoltige Offensiedräft: zeigten fich ungebunden. In diesen Augenblid greisbarer militärischer Aberlegenheit und unumfidflicher Erfolge sprach Deutschland bos Wort

"Grieben" Es ging wie eine heiße Welle burch die Front, man fah, wenn auch noch fladerig im Kriegswind, doch die Friedensweihnachtstichter ichücktern brennen. Denn festift 21/2 Kriegsjabre haben beim bewischen Soldaten ben Glauben nicht gerstört, daß chrliches gutes Wort Ohren finden musse. Sie übersahen dabei, daß Wort und Angebot nicht von Schühengraben zu Schühengraben gingen, sondern zu Leuten in gut burckvärmten Londoner und Petersburger und Bariser Ministerstuben, die scheinbar völlig abgedichtete Türen gegen den Sterbendscheit von den Schicchtseldern baben.

Mo gum brittenmil Beihnachten im Feld: Man trägt's mit ben anderen bilteren Laften, - aber es wind auf der Redinung verbucht. Die leichtfertige russische Bolierrebe, wie bas fühne Berfahren, das man fich in London überlegt hat. werden einmal beantmortet sein. Da man die Sprache ber Menschengunge nicht hören will, da man die heiligen Friedensbotschaften, die felbst abgehärtete Bergen weicher machen, nicht merken will, so muffen die Mäuler ber Kanonen weiter ihre entfetiliche Sprache reben. Wieber geht eine Welle, eine heiße Welle ber Erschütteming und Erhitteming, burch bie Front. . .

Dampfer "Modig" ftieß auf eine Mine und fant, die Mannichaft wurde gerettet.

W. T.-B. London, 22. Dez. (Drahtbericht.) Blonds melbet: Der norwegische Dampfer "Fall!" foll versentt morden fein.

W. T.-B. Freberifftadt, 22. Des. (Drahtbericht.) Ein ichmedischer Dampier fignalisierte, er habe bie nor-wegische Bart "Ansgar" brennend in der Rordfee gefichtet und die Befagung gerettet. "Ansgar" (926 Bruttoregistertonnen) war von Moß nach Eng-land mit einer Ladung Grubenholz unterwegs.

Zwifden La Baffée und Arras.

Bon besonderer militarifder Seite wird uns ge-

Die deutsche Berteidigung des Abschnittes Arras-La Baffée ift neben ber bes Comme-Abschnittes einer der deutlichften Belege daffir, daß alle feindlichen

Berjuche, die Deutschen aus Frankreich zu verdrängen, vergeblich bleiben werden. Denn was Engländer und Franzosen in mehr als zwei Jahren an Energie jeder Art, an Menschen und Maierial, an Kräften auf, über und unter der Erde auf diese wenigen Kilometer Front aufgewendet haben, ist kaum mehr

Seit Februar 1916 haben Kampfhandlungen großen Stils nicht mehr stattgesunden. Aber von Kube war gerade hier keine Kede. Zunächst hat sich die benachbarte Somme schlacht Demonstrationen aller Art über den örtlichen Umfang der geplanten Offensive zu täuschen Umfang der geplanten Offensive zu täuschen Imfang der geplanten Offensive zu täusche des große Trommelseuer einsetze, steigerte sich auch im Abschnitt Arras-La Basse die seindliche Artillerietätigkeit in bemerkenswerter Weise. Ihr folgten zahlre iche örtliche Vorlöhmer Amwendung von Gas. Dazu kamen Angrisse auf unsere Fessellallons. Fliegerangrisse gegen alle Bahnböse und rückwärtigen Unterkünste. Diese Angrisskätigkeit steigerte sich in der ersten Julivoche noch weiter. Es gelang aber dem Feinde nicht, die leitenden Stellen darüber zu täuschen, daß es lediglich zu dem Zweisekahn, unsere Aufmert sam keit von der Somme geschah, unsere Aufmert sam keit von der Somme geschah, unsere Aufmert sam keit von der Somme geschah. Mit starker Fliegertätigkeit bersuchte er außerdem, die Einsicht in die bei ihm fortgesett vor sich gehenden Austauschbewegungen zu wehren, andererseits durch unausschrieden Rustauschliche Angrisse auf die Schienenwege die Hernkarn aber Still nicht mehr stattgefunden. Aber von Rube mar liche Angriffe auf die Schienenwege die Beranbringung bon Berftarfungen an die Somme gu berhindern oder zu erschweren. Mehrfach hat er auch den Berfuch gemacht, aus Flugzeugen Leute hinter unserer Front ab-zusetzen, die gleichfalls Berkehrsanlagen zerstoren sollten. Die Leute wurden aber stets gefangen, ebe fie Schaden anrichten konnten.

Bon unferer Geite erfolgten regelmäßig gur Feftftellung der Austauschbewegungen beim Feinde schneidig durchgeführte Batrouillenunternehmungen, bei denen es uns vielfach gelang, zahlreiche Gefangene zu machen und Maschinengewehre und Minenwerfer zu erbeuten. Auch unfere Flieger entfalteten eine rege Tätigkeit. Durch Aufflärung hinter ber feindlichen Front bis ans Meer hinan bielten fie das Armeeoberkommando ftets auf dem laufenden über die Anftrengungen bes Feindes, feine an ber Comme gufammengeschoffenen Divisionen burch ausgerubte Trub-

ben zu erseben.

Sehr große Anforderungen an die Truppen stellt der Minenkrieg, der gerade hier besonders zu Hause ist. Tief unter der Erde ziehen sich die Stollen hüben und drüben. Ein ganzes Spstem von Schäckten und Minengängen, in denen Tag für Tag, Nacht für Nacht unaufhörlich gearbeitet wird. Dias da an Singe bung und Ausdauer geleistet wird, davon macht sich der Außenstehende keinen Begriff. Sach für Sach des ausgeschachteten Bodens muß durch die langen Schleppschächte an die Obersläche besördert werden, und aft genug wird durch Keindes, oder Mosser, den, und oft genug wird durch Feindes. oder Baffer-tiide die milbsame Arbeit von Wochen und Monaten zunichte. Aber unermudlich wird gegraben, geflopft und aehämmert, dann wieder gehorcht auf den dumpfen. Ton von driiben. Sind die rechts, links, über oder gar

De' ter Erinnerung an die zwei vergangenen Keiogsweihnachten kommt neben dem Wiffen, daß es nicht gevode leichter geworden ift das freundlichte und schönfte Fest fern von oller Kindergärtlichkeit und Frauenglite zu feienn, auch das Bewußtfein, daß die Last zwar größer geworden ist, aber auch ber Erfolg, ber mit ihrem Tragen evreicht werrbe.

Wie war das Weihnachten 1914? Um lehten Woordfonntag war ich in den Stellungen bei Gumbiraen. Die Nuffen hielten ja noch einen Teil Citpreugens beseht. 3ch faß in einer Stude beim Regimentsstab, der in einem halbgerschossenen Guestians lag. Rach dem Essen, als es aufing, dammerig zu werben, melbete eine Ordonnong: "6 Bagen, 2 vom Regiment und 4 andere, verden in 10 Minuten mit 1600 Beibnachtspateten feir,"

"Das find ja mindeftens 3 große Stuben boll", fugte der Nommandeur in tomischer Berzweistung. Man hielt gewidegu Kriegsrat, wie man die Gefchente verftauen fonnte.

"In der Scheune geht's nicht, ba schießen fie das gange Seug womöglich zusammen.

Schliehlich murbe boschloffen, bie gangen Palete in ben großen Refarbeunterständen bicht beim Chrishaus bei Laternenlicht betaillonsmeife zu ordnen.

"Die viele Miche und Liebe in 1600 Baketen", fagte ber Oberitleutnant. "Sie glauben nicht, wie auch die Armen und Allerarmiten fich michen, ben Truppen was zu fchiden. Herte Sanbe fruden bie feinften, meichen Schale, mibe, forgenvolle Finger binden so sorgfültig bubsche Bundel zusammen und binden ihre Gedonten und ihre gange große Frauentopferfeit title himsen."

unter und? Bollen fie fprengen? Rommen wir ihnen Jubor? Bange Fragen der tief da unten wie die Maulwurfe Bublenden. Und dann plotlich fliegen balbe Berge bon Erde und Steinen und mit ihnen ungegablte Menschenleiber wie Spreu auseinander. intensiv in den Höhen zingen um Lens der Minenkrieg betrieben wird, zeigt wohl die eine Tatsache, daß in einem Abichnitt von nur 250 Meter seit Ende April die Ende Oktober dieses Jahres 36 Sprengungen von Freund und Feind erfolgt sind, die Trichter

bis zu 55 Meter Durchmesser ausgeworsen haben!
Die mehr als zweijährigen Kanubse um Arras-La Bosses haben Franzosen und Englandern gezeigt, daß dort für sie keine Lorbeeren zu holen sind Baber als je haben fich die Deutschen auf jenen Sügeln feftgefrallt. Wenn bereinst Frankreich die Geschichte seiner vergeblichen Durchbruchsbersuche ichreiben wird, dann wird es die hier gebrachten Opfer gu den blutigften gablen muffen. Wer aber felbft in jene Gegend fommt, für ben ipricht das, mas er bier fieht, eine viel deutlichere Sprache, als das geschriebene Bort gu fagen bermag. Es ift ein Bild fo grengenlofer Bermuftung und Bernichtung, dag einen das Grauen überkommen muß. hier ift buchtäblich nicht ein Quadratmeter Boden, der nicht Spuren bes zweifahrigen Berftorungewerkes an fich trüge. Man muß oben gestanden haben auf den Soben um Bens, um einen Begriff zu bekommen, was zwei Jahre Krieg mit den beutigen Mitteln anrichten. Bo die Karte Ortschaften zeigt, ein paar Steine, wo Walber stehen sollen, ein paar Baumstümpfe. Und soweit das Auge reicht: Granattrichter on Granattrichter, Minentrichter an Minentrichter. Im wahrsten Sinne des Wortes ist das unterste zu oben gekehrt. Wenn der Franzose einmal die Rechnung aufmachen wird, die hier gezeichnet ward, dann wird es ein boses Erwachen geben. Für uns aber ist heute jenes Bild der Zerstörung die Berförperung unferes unübermindlichen Biderstandes. Unsere Feldgrauen lassen nicht loder. Das fagt ber Beimat die rubmreiche Geschichte bes Abichnittes um Arras und La Baffee, an der im Laufe der beiden Nahre die Sobne aller deutschen Stämme mitgeschrieben haben.

Die Unterminierung bes Rabinette Briand in ben Beheimfisungen bes frangofifchen Senate.

Br. Bern, 22. Dez. (Eig. Drahtbericht. 36.) Wie der Bariser Korrespondent der "Basl. Nachr." telegraphiert, nahm man aus der gestrigen Situng des Senats den Eindruck mit, daß die Stellung des Kabinetts Briand in dieser Versammlung vorteilhafter gewesen sei, als die Opposition glauben machen wolle. Man erwartet nach Schluß der Gebeimsitungen eine Mehrheit für die Regierung.

Der Krieg gegen Rugland.

Scharfer Protest ber ruffischen Sozial. demokratie gegen ihre Mundtotmachung in Sachen bes Friedensangebots.

(Drabtbericht unferes S.-Conberberichterftatters.) 8. Stedholm, 22. Dez. (36.) In der Reichsbuma spielten fich nach dem Wichererscheinen der Sozialde mofraten feit der Bergewulsigung feidens der Duma anlählich der Debante über das deutsche Friedensampebot tumultuarifoe Sgenen ab. Gamtliche Sogioliften und Bertreter ber Arbeiterpartei geiselben in schärfften Worten ben bon dem Dumaprassen undernommenen Bensuch, die öffentliche Meinung mundtot gu me ben. Der Sozialdemofrat Tuljasoff erflärte, wir hatten o vifellos bie Togesordnung, welche das Friedensangebot zunückwerft, abge-lehnt, und zwar aus folgenden Grürben: Wir siehen mehr als je auf dem Studdpunkt, das war Frieden brauch en Mer burch bas elende Manoper bes Dumaprafibenten (ungeheurer garm im Bentrum) ist und jede Meinungsäußerung abgeschnitten worden. Wir legen bagegen Protest ein und berbiffen ben Goof gum Beichen, bag wir nichts mit dieser friegsbeperischen Duana gemein haben. Dirauf protestierte der Arbeitervertreter Januschlewissch gagen die rerbrecherische Berletung ber Duma-ftatuten durch das Brassaum. Die Gozialdemokraten wilieben gewaltsom ihrer Recite bevandt, in ben allemvich-

tigften Fragen bes Stantslobens ihre Meinung gebührend Am heiligen Mbend felbst war ich in der Stadt Löhen] und der Feste Bohen. Aus irgend einem Grunde war Eas Goslicht nicht in Ordnung. In den schnutzigen Stragen, die boller Golbaten moren, die noch etwas für Weihnachten mit hinausnehmen wollten in die Stellungen, fonnte man nicht ote Sand ver den Aigen fehen. In dem Local, in dem wir zu britt zu Abend affen, besouchteten Stearinserzen die Röume. Mb und zu ließ einer der Herren seine Zaschenlampe aufflommen, woil es ihn both intereffiente, genauer gu jehen, was er eigentlich äße. Unablässig downerten babei zum

beginnenden Mend die schweren Geschütze. Roch am follben Abend fubren wir über hartgestwerene Wege turch Oftpreußen nach Insterdurg zurud. Der Schnee glängte auf Felbern und Lannenbreiten, leuchtete über die schlafenben Dörfer und treifelte immer von neuem von dem tounigen himmel hernieder. In ben Borfern fab min Beidmachtelichein finter den Fenftern. Die und noch begognenden Kolonnen hatten alle ihre grünen Tanmenbaum; den bereit neben ihrem Gip. In ben Dorfftragen gingen Golbaten, belaben wie Beihnachtsmänner, mit Baketen. Die Eladen riefen über bas weite, weiße Land.

Sider, es gab mehr zum Schieden und zum Schenken als in biefem Weihnachten 1916, — aber der Ruffe war noch

Es tom der Siegessommer 1915 "Ut unsere Jeffungs. tieb"

Die greeten Kriegsweihnachten feierten unfere Truppen liberall im Often auf erobertem Gobiet. Ich war in ber heiligen Racht bei einem Senbsturmbateillon an der Miterater Strafe. Es war bitterfolt, über 10 Grob, und der Schnee

zum Ausbrud zu bringen. Die Duma, welche in fremden Auftrag diesen Schritt unternommen, moge auch die Ber-answertung tragen. Die Bolksmassen in der Hauptstudt baben schon gesagt, was sie von bem Berhalten der Duma

Die Ereignisse auf dem Balkan. Bratianu bleibt.

Br. Rotterdam, 22. Dez. (Eig. Drahtbericht. 36.) Reuter meldet aus Jais, dan die ministerielle Krise, in der Brattanu sein Entlassungsgesuch andot, beendet fei. Bratianu habe bas Gejud gurud. genommen.

Die neue Entente-Rote an Gricchenland.

W. T.-B. Loubon, 22. Dez. (Drahtbericht.) Wie das Reuteriche Bureau erfährt, erwartet man, daß die neue Rote der Milierten an Griechenland beute der griechi-schen Regierung ausgehändigt wird. Es ist nicht ficher, ob fie eine Beitfestjetung enthalt. Die Saupt-forderungen der Allierten werben fein: Berbinderung bon Bersammlungen von Reservisten in Altgrieckenland, Kontrolle über Bost und Eisenbahn, Frei-lassung der verhafteten Benizelisten, Untersuchung über die Unruhen am 1. und 2. Dezember durch eine gemifchte Rommiffion.

Die Neutralen.

Regierungs. Erffärungen im holländischen Parlament.

W. T.-B. Dang, 22. Dez. (Drahtbericht.) In Beammor-tung verschiedener Umfragen über die Jührung der Spaatsgefchafte, befonders Berteibigungsfragen, bemerke in ber gestrigen Sibung ber 3 meiten Rammer ber Minister des Innen Cori van der Linden, daß es für eine Unter-fuchung der Kriegsunsachen noch zu früh sei. Sicher wäre es für Holland sohr wichtig, wenn dei der Festegung näherer Grundfage für die internationalen Begiehungen bie Bollo. vertretung die Berantwortlichteit mit ber Regierung teilen würde. Im allgemeinen gab der Minister dies als Nowvendigkeit zu, fuhr ober sort, wan wisse nicht, unter welchen Berhältnissen Friedensverhandlungen geführt würden. Desholb muffe fich bie Regierung die Art vorbehalten, wie fie das Parlament über die Berbandlungen auf dem laufenden halte. Er febe jedoch die Sache für so wichtig an, daß er alle Borsorge treffen werde, daß das Barlament an ber Berantworfung ber Regierung teilnehme. Briegensimiter Bosbom fagte über bie Kriegsbereit. ich aft, feit August 1914 fei bas Bersonal seiner Abteilung gefaßt, daß es jeben Augenblid losgehen Ionne. Die Enwarmen, daß holland ben mobernen Reiegsmitteln bes Feinkes eigene entgegenstellen fonne, werke nicht getäuscht werden. Im übrigen brildte er seine hohe Zufriebenboit mit der Bereitschaft der niederländischen Streitschifte aus.

Aus den verbündeten Staaten. Die Aufgaben ber neuen öfterreichischen Regierung.

W. T.-B. Wien, 21. Dez. Die "Biener Stg." fcpreibt über "Die Biele ber Regierung": Die Berftellung voller verfaffungsmäßiger gattanbe, bie Schaffung ber notwendigen Borrusjehungen dazz, die Ebnung des Weges zum Barlament wird das hohe Ziel der Regie ung bleiben. In Berfolgung dieses Lieles wird sie ihre auf die Erlangung dauernder Bestimmungen abzielenden Anträge stelle 1. Unter ten nächten Aufgaben ber Regierung befindet fic der Abfoluh bes Bertrages zwiiden ber beiben Staaten ber Monardie über ihr mirticaftliches Berballder Monarchie über ihr wertschaftliches vergalenis sowie die Anbahnung engerer wirtschaftlicher Beziehungen zu dem Deutschen Reiche. Dem Parlament werden diese ausammendingenden Angeleginheiten sowie die mit anderen Staaten abzuschlicheren Handelsberträge baldwöglichst zur Genehmigung vorgelegt werden. Die politische und wirtschaftliche Konsolidierung Ofterreichs, die Zusammenfassung ber Krafte aller den Staat bewehnenden Antionen, die Lösung der groß ingelegten Aufgaden, welche, bucch ben Krieg wesentlich vecmehet, an Bedeutung gewonnen haben, die Ausgestaltung bes Bolfsecziehungswefens in ber Richtung der allgemeinen Bilbung, der fittlichen Festigung der heranwachsenden Jugend und der fitzetäburgerlichen Gejinnung, die burch den Krieg notwendig gewordene Renord-nung der Staatswictschaft, die Heilung der Bunden des Arieges fowie der Wiederunfban des Zerftörten und die gange Bulle ber übrigen fich aufdeangenben Fragen, tellen an bie

stiebte umbändig bom himmel becab, so bas man scot war, onn Dach über dam Ropf zu haben, freh war, ben metenhohen Schneewegen brougen entronnen zu fein. In der fleinen ruffischen Dorffirche fpielte ein Lehrer, der bei dem Batoillon war, die Orgel, an der die Bedale gerbrichen waren, "Stille Racht, heilige Racht". Die vielen, nicht mehr jungen Goldatengesichter, bie der Krieg hart zezeichnet hatte, wurden ftill und unbachtig. Gie faben wohl burch toeite Fernen

"Ramecaben", begann der Kampagnieführer seine furze Beihnochtstede, "das ist das zweite Kriegsweihnachten. Bürde es wohl jeder gem anders friern. Der Krieg dauert, wir sind in Feindestand und tum unfere Pfliart. Haben da keinen Grund den Ropf hängen zu laffen, können froh fein und stolz sein über diese beutiche Weihnacht in Feinkeslond. Im Osten um Beiten, im Rorden, im Guden fieben fiegreich unfere Rameraden. Feiern wir Beihnachten in dankbarer Damit, in beisem Gebenken, in Kamerabichaftlichkeit mit allen, bie für beutiden Frieden lämpfen, arbeiten, flegen.

Das "Riederlandische Denegabet" brauste durch den

Das trond auch die Robe für das britte Kriegsweihnachten sein. Die Lippen sind noch schmoller gewonden, die Augen haben noch länger Leib gesehen. Inbrumstiger geht der Gejong durch die Officent:

"Bie treten gunt Beten, Bu Gott bem Gerechten, Er fchaltet und maltet Rady strengem Gericht . . .

(SRE.)

Notf Brandt, KriegWerichterftaffer,

Regierung und an bas Barlament in ber kommenden Bett bie größten Anforderungen. Undergeffen follen unfece braben, für ben Schut und bie Fortdauer Des Baterlandes fampfenben Rrieger bleiben, benen in Ofterceich alle Bergen bantbar arteger bielben, denen in Siesereich alle Herzen danldar entgegenschlagen, und für dezen Invaliden und Hinter-lliebenen zu sorgen die Regierung für eine heilige Pflicht ansieht. Das kaiserliche Handschreiben vom 4. Adb. d. J. über die künftige Stellung Galiziens im Staatsgefüge wird ber Kegierung zur Richtschrum ihrer Tätigkeit dienen. Chne Verzug wird die Regierung an diese Aufgaben herantreten. Sie hofft, bat; der öffentliche Gelft, burch die Erfahrungen bes Krieges geläutert, fie barin unterftühen und bag bas Barlament, feiner verfaffungsmäßigen Aufgaben eingebent, gur Bollenbung diefer Arbeiten feine Sand bieten wird. Der bewunderungewürdige Opfermut ber Bevölkerung legt ber Regierung die Pflicht auf, die Bolfsernährung zu ihrer ernften und unausgesehten Sorge zu machen. Die Regierung will fich nicht beute icon mit einem ausführlichen Programm an die Offentlichkeit wenden, fie gogert aber nicht, die allge-meine Richtung zu bezeichnen, die fie. Gerechtigfeit gegen alle Boller bes Staates übend, einzuschlagen gebenkt, ba fie bes Berständniffes und ber Mitarbeit aller jener bedarf, benen die Butunft Ofterreiche am Bergen flegt.

Die Wiener Preffe jum Programm bes Rabinetts Clam-Martinin.

W. T.-B. Bien, 22. Des (Eig. Drabtbericht) Die Blatter begrüßen in bem Programm ber neuen Regierung insbesonbere bie Abficht, ben Beg gum Barlament gu ebnen, und bog fie fic an bie Briammenfaffung aller Rrafte menbe.

Das "Frembenblatt" sagt: Indem die Regierung auf die tätige Mitardeit des Barlaments rechnet, will sie ihr Möglichstes tun, um dem Belle zu ermöglichen, wetter tabfer fiandzu-halten. Deshald muß jeder gute Barriot aus vollem Herzen münschen, daß das neue Ministerium das ihm vorschwebende Stel aliedlich erreicht.

Die "Reue Freie Breffe" erinnert angefichts ber Abficht ber neuen Regierung, perfossungsmaßige Buftanbe bergu-ftellen bie Abgeordneten an bas Berantiportungsgefühl gegenüber ben Bablern.

Die "Reichspost" hofft, daß die Regierung durch die enje e Be-rührung mit dem Solle für die innere Ordnung der Menarchie alle Kräfte berausholen werdt, die fich auf ben Schlachtfelbern fo berritch bemtejen baben.

Die "Operreicijiche Bollszeitung" wünicht, bag aus bem großguegen Programm eine befruchtenbe Zat reife. Schon bie Bufammensenung bes Labinetis zeige, bag ber neue Mintfer teine Barteiregierung, sondern ein oberreichisches Labineti bilben

Das "Reue Biener Journal" erflart bas Brogramm als Ber trauen und Buberficht ermedenb.

Die "Beit" fieht in ber Erletigung ber wirticaftlider Bebeutung.

Ofterreichisch-ungarischer Tagesbericht.

W. T.-B. Wien, 22 Des. (Draftbericht.) Amtlich verlautet bom 22. Dezember, mittago:

Bitlicher Ariegsichanplat.

Beeresgruppe bes Generalfelbmaricalls v. Radenfen. Reine Ereigniffe bon Belang.

Beeresfront bes Generaloberften Erghergog Jofeph. Beiberfeits bes Tratus. Zales erfolglofe feinbliche Unternehmungen.

heeresgruppe bes Generalfelbmarfchalls Bring Leopolb bon Bavern.

Deutsche Truppen ftiefen burch swei feinbliche Stellun. gen bei Smbfbn burch und fehrten mit Beute und Befangenen gurud.

Italienifcher und füböftlicher Ariegsschauplag.

Reine wefentlichen Greigniffe.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: b. Bofer, Belbmaridalleutnant.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten.

Warnung vor Salghamfterel.

Deutschland hat Aberfluß an Speisesalz. Die Lager find fast unerschäpflich. Auch die berzeitige Erzeugung reicht völlig zur Dedung des Bedarfs aus.

Benn tropdem örtlicher Galgmangel aufgetoeten ift, fo fiegt bas ausichlichlich an ber Unbernunft eines Teils ber Bevölkerung. Es bot vor allem in ben letten Wochen eine gerobegu finnlofe Salshamfterei stattgefunden. Die Kleinhandelsborräte sind vom Bublifum aufgelauft worden, der Großbardel hat zur Wuffüllung feiner Meinhandelslager feine Borrate berausgegeben, und da jest ber Transport von Kartoffeln, Mehl ufw. bem von Galg vorgehen muß, lönnen die Gifenbahnen nicht gur imwier weiteren Bermehrung ber pribaten Galzhamfternefter an fich überfluffige Salamaffen von den Lagenverten in die Städte

Birde man die in Privathaushaltungen vorhandenen, aum Teil wohl über einen vollen Jahresbebarf binausgebenben Salshamfterneiter ausnehmen, fo wurde von Salsfnappbeit feine Rebe fein. Go lange es geht, muß aber bon einer neuen Belaftung ber ichen fo überlafteten Beborben mit Galabestandserhebungen obgesehen und an die gesunde Bernunst ber Bevöfferung appelliert werben. Wer trop diefer Warmung weiter Sals hamfiert, und wer nicht fofort einen angeweffenen Teil feines enva tebon über ben Bebauf ber nachften Beit gebamsterten Borrats seinem Kaufmann gur Abgabe an andere, die tatfäcklichen Bedarf beden, gunudliefert, schödigt die Berjorgung der Gejamtbevölkerung und damit das Wolf des Baterlambes.

- Rriegeauszeichnungen. Dit bem Gifernen Rreng 2. Maffe wurden der Telephonist Bari Orel Gohn ver Bitme Opel in Biesbaben, der Unteroff-zier bei der Artillerie, stiegerabteilung 203 Westerholz. Sohn des Rentners Wilh. Westerholz in Biesbaden, der Unteroffizier Will. Vrandt, Sohn des Fieldwebelleutnamis Wish. Orandt in

Biesbaben, und der Striegsinvalide Musterier im 2. Maff. Der Wortlaut der Rote 2 Inf.Regt. 88 Wilhelm Otte aus Biesbaden, ausgezeichnet. Abgabe von Gemufetonferven. Da in letter Beit be-

bouerlichermeise wiederhalt fringestellt werden nuiste, daß Gemüselonserben bon eingelnen hausholtungen über ben ongenblidlichen Bedauf hinaus aufgesauft werden, hat sich der Magistrat venanlaßt gesehen, die im Angeigenreil enthals bene Amordnung zu erlaffen, daß Gemitsetonserben faurgeit find Spargel- und Endjentunjerven zum Bertauf freigegeben) nur noch in gedifneten Dofen an bie Berbraucher abgegeben menben bürjen.

- Boftbeforberung burch bie U., Deutschland". Genochts liche Briefe und Boirforten nach den Bereinigten Staaten von Amerika und neutrolen Ländern im Durchgang durch die Bareinigten Staaten (Lexito, Mittel und Subamerita, Beitindien, China, Rieberlandisch-Indien usw.) formen die nächste Beit burch ein Sandelstandboot befordert merben. Die Bersendungsbedingungen werden in Kürze amtlich befanntge-

geben werben.

- Debr Rudfichtnahme auf bie Beit bes Bublifums! Auf ben gebendten Betieln, mit benen die Boft bie Empfangeberochtigten bon ber Anfunft von Bafeten auf Dem Bafetacilamt in Stenninis febt, find die Stunden von 8 bis 12 Uhr vormittags und von 2 bis 6 Uhr nachmittags als bie Beit angegeben, in der bas Amt geöffnet ift. Berlage mont fich auf diese angaben und fommt nachmifiags nach 3 Uhr auf das Zollamt, so hat man einen Mehgergang ge-macht, denn in Wirklichkeit ist es seit 15. Dezember schon von 8 dis 3 Uhr geöffnel. Die Benachrichtigungszeitel der Boitbeborbe follten fcheunigst mit ben tatjächlichen Berhaltniffen in Ginflang gebrocht werden. Das zurzeit ohnehin durch sublisse Muhgange augergerofinisch frart in Anspruch genommene Bublifum verträgt es nicht, wenn ihm auch noch swedloje Laufereien zugemutet werden, am allermenigsten, wenn das bon Behörden zeschieht. Auch die Sildbeutsche Strafenbahugesellicaft follte mehr Rudficht auf die Beit des Bublichums nelmen und nicht gulaffen, daß die Bagen an den Um ite ige ftellen, wie das jeht ziemlich regelmäßig der Fall ift, leinen Unfallng finden. Trot der Pfoife bes Schaffners fuhren die Anfchugmagen den gabegaften fast stets vor der Nose Indon, und die Folge ist ärgerlich fanges Barten auf Beiterbeforberung. Aus ben Rreifen be: Argte, die bei ihren Kronfenbofuchen die verschiebenften Linien der Stragenbohn benuthen muffen und beute wahrlich am wenigiten Beit zu vergeuben haben, wird über diefe Latfache beforbers lebhaft getlagt.

Desorders ledhaft gekogt.

— Anweldung und Andnurung von Bertzeugmaschinen. Bedanntich nuchten alle Bertzeugmaschinen, die nicht voll für Heerestwork der dem der der Herben, die dem 12 d. M. dem Walfen und Minitionsbeschaftungsamt (Feldung üp die Ermöglichung eines Andswerden, Der Zwed dieser Resdung üp die Ermöglichung eines Andswerden, war alle Raschinen in vollkoummenker Weite für den Heeresdeich, um alle Raschinen in vollkoummenker Weite für den Heeresdeich, um alle Raschinen in vollkoummenker Weite für den Heeresdeich, under nach Möglichkeit zu berucktigen, dat der Arteilen und Bernationsbeschaftungsamt den Verendeichtigen, dat des Walfen und Vereichen Vollkand verteilten is Bezirkovereine zur Witserdeit der aus gleich aftellen", welche die Anmeldungen vertrellkandigen und vei der Begutochtung nittvirken sollen. Jur Deckung der durch Keisen usw. And Kannitonsbeschaftungsamt ein geringer Ausschlagen und ver Weisen und Ramittonsbeschaftungsamt ein geringer Ausschlag und die Rauf- und Riecheurage erhöben. Die Raschinenansgleichstellen geden den Kadritonsbeschaftungsamt ein geringer Ausschlag und die Rauf- und Vernegung undennyter Ausschlage und vergen Verlangung der Verlang der Verlangsig det Redennansgleichstellen geben den Kadritonsbeschaftung undennyter Waschinen an diese Geelken Für den Beiebnen Banrat Hernigartenstraße 5. 1. unter Leitung des Herreitung der Jugend der Residenzitädet warden.

— Willitärische Vorlereitung der Jugend der Residenzitädet

warben. Militärische Borbereitung ber Jugend ber Refidenzitadt Bliebbaben. Im 2. Feiertug, abende um 75, Uhr, finder in ber Borbung" eine Weihnachtsfeite fatt.

Die Breuhifche Berluftlifte Rr. 715 liegt mit ber Cacbitiden Berluftlifte Bir. 370 in ber "Tagbiatt"-Schalterhalle (Ausfunits-ichalter links) fowie in ber Zweigstelle Bismard-Ring 19 gur Einfichtnahme auf.

— Rleine Rotigen. Auch in diesem Johre fundet wieder am 1. und 2. Weihnachtsseiertage im Walhalla-Reitaurant ein Frühlongert gugunften des Kreisvereins vom Roten Kreug ftatt.

Wiesbadener Dergnügungs-Bühnen und Lichtipiele.

* 3m Thaliatheater findet beute muttag 21/2 bis 4 Uhr bie lette Jugendverstellung natt, zu welcher jeder Erwachsene jur ein Kind freien Eintritt bat. Ab 4 Uhr gelangt das neue Luftspiel "Seine kekette Krau" mit hedda Bernon zur Erstaufjührung.

Die Monopol-Lichtspiele bringen ein Jeltprogramm für die Beihnachtsfeiertage berans, welches as II. rorgesuhrt wird. Als Erkanführung fiedt der neueste Film mit Hennd Borten: "Breichen Breiklandt", auf dem Spielpien. Als zweite Reubent wird das dreifaltige Lustipiel "Bub als heirardsvermittlet" gegeben. Rene Anfandburen aus der Sachischen Schweiz und dem den Ariegsschampfapen sowie interrisente Bilder dor dem Kenchstagsgebande der Berlingtung des dereichten Kriedensangebotes ausgegenweien, ichlieben fich aus tung bes benifchen Friedensangebotes aufgenommen, fchliegen fich an.

dung des deutschen Kriedensangebotes aufgenommen, schließen sich an.

Das Kinehhan-Iheater, Taumusstraße 1, brungt als Beihnachtsprogramm Balbemar Psplander in seinem besten Antipbeta Ashlander beinatet In ber Biedermeinzeit spielt Friedrich Behlander beinatet In ber Biedermeinzeit spielt Friedrich Beleiße Schauspiel "Maria Magdaiena" Das Friedensangebot der Mittelmädze juwie unseres Kaisers lehter Besuch in München bei König Ludwig III. den Babern beschießen das gutz Brogramm. Bom 26. des 29. Dezember brugt das Theater den untdischen Kunstillus "Beinisch Bint". Kür den beiteren Teil des Spielplansssert der Bochischschauft unsernablie Range". Schone Katur-aufnahmen beichließen das auserwählte Programm.

Die U. T. Lichtsbieße. Besinitraße 47. bringen als Feinpro-

* Die U.-T.-Lichtspiele, Rheinstraße 27, bringer als Fespre-gramm in Erstaussuhrung "Der Mutter Ebendilo" mit Greie Werzier, serner das Ludspiel in 2 Alten "Die Ehe des herrn Wac Allen" sewie als Beiprogramm berschiedene Naturansnahmen und humo-reden, u. a "Das Ertrablatt" und "Die Erbtaute".

Neues aus aller Welt.

Jugendliche Abenteurer. Berlin, I2. Des Berichrinden zweier Brüder aus Charlottenburg hat jeht seine Kulftärung gefunden. Die seit dem 4. Dezember derunftärn Brüder Schillung von der Islädrige Banflebrlung Kobert Schillung und der 16 Jehre alte Gunnarialt Kurt Schillung aus der Bestalozzisstraße 60 in Charlottenburg, sind in Klingenthal an der döhmischen Weenze angehalten und in Schushaft genommer worden. Sie des fanden sich auf dem Bege nach der Türket. Der ältere Schillung, der am Lage der Festinahme das 18. Lebensjahr vollendrie, wurde dem Bezirlössummando Auerdach zugeführt, wadrend der Kritzer von den Estern abgehöst vourde. Auf Echillung hotte in Ween angehalten und von dert den Kliern wieder zugeführt.

Auf einer Justwanderung erfroren. Leipzig, Zi. Des Der Seirziger Achtsanwalt und Kotar Guide Schiefer wurde im Walde bei Schnerzenderg im Erzsehirge tot aufgefunden. Schlefer hatte ben Schnarzenderg eine Fußpartie unternowmen, war in dichten Ketel und Schneckeiben geraten und hat offendar den Tod durch Erzeieren gefunden.

W. T.-B. Berlin, 22. Dez. (Amtlich. Derntwericht.) Der ameritanifche Gefchaftetrager J. G. Grew überreichte geftern abend bem Ctantefefretar bes Auswartigen Amtes eine Rote, die in bentider liberfennig wie folgt lautet:

Berlin, 21. Dezember. Guerer Eggelleng beehre ich mich, mitguteifen, bağ ber Brafibeat ber Bereinigten Staaten mit Beifung gegeben bat, burd Bermittlung Guerer Erzelleng bei ber Raiferlich beutiden Regierung ein Berfahren mit Begng auf ben gegenwärtigen Rrieg in Anwendung ju bringen. Der Brafibent hofft, bah bie Raifeclich beutiche Regierung es in Erwägung gieben merbe als eine Maregung, bie in freund. fhaftlichfter Wefinnung genacht ift, und gwar nicht nur von einem Freunde, fonbern jugleich von bem Bertreter einer neutralea Ration, beren Inteceffen burch ben Rrieg ernftlich in Mitleibenichaft gezogen morben finb und beren Intereffen an einer balbigen Beenbigung bes Rrieges fich daraus ergibt, bağ fie affentunbin genötigt mare, Beftimmungen über ben beitmöglichten Gout ihrer 3 ntereffen gu treffen, falls ber Rrieg fortbauern follte.

Der Brafibent hat fich foon lange mit bem Gebanten getragen, ben Borfchlag, ben ich Beifung habe, ju übermitteln, gu machen. Er macht ibn im gegenwärtigen Augenblid nicht ohne eine gewiffe Berlogenheit, weil es ben Anfchein erweden tonnte, ale fei er angeregt von bem Buniche, im Bufammenhang mit bem jungften Borichlag ber Beatralmachte eine Rolle gut fpielen. Zatfachlich ift ber urfprüngliche Gebante bes Branbenten in feiner Beife auf biefen Gdritt gurudguführen, und ber Brafibent hatte mit feinem Borfchlag gewartet, bis biefer Borichlag unabhängig bavon beantwortet worben ware, wein feine Anregung nicht auch bie Frage bes Friebens betreffe, bie am beften im Bufammenhang mit onberen babin gielenben Borichlagen erörtert wirb. Der Prafibent bittet nur, bağ feine Macegung alleia nad ihrem eigenen Werte und fo beurfeilt wirb, als mare fie unter anberen Berhaltniffen gemacht worben.

Der Brafibent regt au, bag balbigft Gelegenheit ge-nommen werbe, bon allen jeht friegführenben Staaten ihre Anfichten über bie Bebingungen ju erfahren, unter benen ber Rrieg jum Abichluh gebracht werben tonnte, und über bie Bortebrungen, Die gegen eine Wieberholung bes Rrieges ober Entfadung irgend eines ahnlichen Ronflifte in Bufunft eine gufriebenftellenbe Burgichaft leiften tonnten, fo bag fich Die Doglichteit biete, fie offen gu vergleichen. Dem Brafibenten ift bie Bahl ber gur Erreichung biefes Bieles geeigneten Mittel gleich. Er ift gern bereit, jur Erreichung birfes Zwede in jeber gunehmbaren Beife feinerfeits bienlich au fein ober fogar bie Initiative gu ergreifen. Er municht jeboch nicht, bie Art und Beife und bie Mittel gu beftimmen. Jeber Weg wird ihm genehm fein, wenn nur bas große Biel, bas er im Muge hat, erreicht wirb.

Der Brafibent nimmt fich bie Freiheit, barauf binguweifen, bağ bie Biele, bie bie Staatemanner beiber frieg. führenben Barteien in Diefem Rrieg im Muge baben, bem Befen nach bie gleichen finb. Gie haben fie ja in all-gemeinen Worten ihren eigenen Bolfern ber Belt Tunbgegeben. Beibe Barteien wünfchen für bie Butunft bas Recht und die Greiheiten ichwacher Bolter und tleiner Staaten ebenfo gegen bie Unterbrudung ober Bernichtung gefichert gu feben, wie bie Rechte und Freiheiten ber großen machtigen Staaten, bie jeht Arieg führen. Jeber wünfcht fich neben allen anberen Rationen und Bolfern in Bufunft gefichert gu feben gegen eine Bieberholung bes Rriegs, wie bem gegenwartigen, fowie gegen Angriffe und eigennühige Störungen jeber Art. Jeber glaubt, ber Bildung weiterer gegnerifder Bereinigungen, bie unter wachfenbem Argwohn ein unficheres Gleichgewicht ber Dacht herbeiführen wurben, mit Miftrauen entgegenfeben gu follen. Aber jeber ift bereit, bie Bilbung einer Liga von Rationen in Grmagung gu gichen, bie Frieden und Gerechtigfeit in ber gangen Welt gewährleiftet. Ghe jeboch biefer lehte Schritt getan werben fann, halt jebe Bartet es für notwendig, gunadit bie mit bem gegenwärtigen Rrieg vertnupften Fragen unter Bebingungen gu lofen, bie bie Il nabhangigfeit und territoriale Integritat fowie bie politifche unb wirticaftliche Greiheit ber an bem Rrieg beteiligtea Rationen ficherlich gewährleiften.

Bolf und Regierung ber Bereinigten Staaten baben an ben Dagnahmen, Die in Butunft ben Frieben ber

Belt ficherftellen follen, ein ebenfo bringenbes unmittelbares Intereffe, wie die jest im Reiege befindlichen Regierungen. 3hr Intereffe an ben Magnahmen, Die ergriffen werben follen, Die Heineren und fomacheren Bolfer ter Belt vor Gefahren ber Buffigung eines Unrechtes und ber Bergewaltigung au fcuten ift ebenfo lebhaft unb brennend, wie bas iegend eines anberen Bulfes ober einer anderen Regierung. Das amerifanifche Bolf und Die Regierung find bereit, ja, fie fohnen fich banad, nach ber Beenbigung bes Arieges bei ber Erreichung biefes Bieles mitanwirfen, aber ber Rrieg muß erft beenbet fein. Die Bereinigten Stanten muffen es fich verfagen, Bebingungen vorzufchlagen, auf Brund beren ber Rrieg beenbet werben foll. Aber ber Brafibent fieht es ale fein Recht und feine Bflicht au, bas Intereffe ber Bereinigten Staaten an ber Beenbigung bes Rrieges bargutun, ba nit es nicht einft gu fpat ift, bie 3:ugen Biele, die fich nach ber Beenbigung bes Rrieges auftun, gu erreiden, bamit nicht bie Lage berneutrafen Staaten, Die jeht ichon augerit ichwer gu ertragen ift, gang unerträglich wird und bamit vor allem nicht bie Bivilifation einen nicht ungurechtfertigenbes, nicht wieber gut gu madenben Gdaben erleibet.

Der Brafibent fühlt fich baber burchaus im Recht, wenn cine alsbalbige Gelegenheit jum Deinungsaustaufch über bie Bebingungen auregt, bie folieg. lichen Bereinbarungen für ben Weltfrieben berausgehen muffen, und, wie jebermann wünfcht, bei benen die neutralen Staaten ebenfo wie bie Rriegführenden bereit finb, in woll verantwortlicher Weife mitguwirfen. Wenn ber Rampf bis jum unabfehbaren Enbe burch laugfame Mufreibung fortbauern foll, bis bie eine ober anbere Gruppe ber Rriegführenten erichopft ift, wenn Millionen und aber Millionen Menfchen weiter geopfert werben follen, bis auf ber einen ober ber anberen Geite nichts mehr gu opfern ift, wenn eine Erbitterung angefacht werben foll, Die niemals abfühlen tann und eine Bergweiflung erzeugt wird, von ber fich niemanb mehr erholen fann, bann werben bie Soffnungen auf ben Grieben und ein freiwilliges Bufammenarbeiten freier Boffer null und nichtig. Das Leben ber gangen Beli ift tief in Mitleibenfcaft gegogen, jeber Zeil ber großen Familie ber Moufchheit bat bie Laft und bie Schreden biefes noch nie bagemefenen Baffenganges gefpurt. Reine Ration in ber givilifierten Belt tann tatfachlich ale angerhalb feines Ginfluffes ftebend ober als gegen feine ftorenben Wirfungen gefichert erachtet werben. Doch bie eigenen Bi ele, für die ber Rampf geführt wird, find niemals enbgultig feftgeftellt worben. Bibber haben bie verantwortlichen Bortführer auf beiben Geiten fein einzigesmal bie genauen Biele angegeben, bie, wenn fie erreicht murben, fie und ihre Bolter fo gufriebeaftellen murben, bag ber Rrieg nun auch wirflich gu Enbe gefochten ware. Der Welt ift es überlaffen, ju vermuten, welche enbgültigen Ergebniffe, welche tatfanfichen Austaufchgarantien, welche politifchen ober territorialen Beranberungen, welche Berichiebungen, ja felbft weldes Stabium bes militarifden Erfolgs ben Rrieg gu Enbe bringen murbe.

Bielleicht ift ber Friede naher als wir glauben. Bieffeicht find bie Bebingungen, auf benen bie beiben friegfuhrenben Barteiea es für nötig halten, bu befteben, nicht fo unveceinbar, als mande fürchten. Bielleicht fonute ein MeinungSqustaufch wexigfte is ben Beg gu einer Konfereng ebnen. Bielleicht tonnte fo ichon ber nächfte Zukunft auf ein daneendes Einvernehmen ber Rationen hoffen und ich ein Zusammengeben ber Rationen alsbald verwirklichen. Der Zennbeat ich lägt keinen Frieden vor, er bietet nicht einmal feine Bermittlung an, er regt nur an, baf man fon biere, bamit bie Reutralen und friegführenben Staaten erfahren, wie nahe muhl bas Biel ves Friebens fein mag, wonach bie gange Menichheit mit beißem, wachfenben Begehren fich fehnt. Der Brafibent glaubt, baf ber Beift, in beut er fpridit, und bie Biele, Die er erftrebt. von allen Beteiligten verftanben merben. Er hofft und vertraut auf eine Antwort, bie ein neues Bicht in bie Angelegenheiten ber Welt bringen wirb.

3d benune biefen Unlag, Guere Eggelleng erneut meiner ausgezeichneten Sochachtung gu verfichern. (Wes.) Grem.

In Ersellens Bimmermann, Ctaatsfefretar bes Auswartigen Amtes.

Handelsteil.

Berliner Börse.

S Berlin, 22. Dez. (Eig. Drahtbericht) Der Vorschlag Wilsons zur Herbeiführung des Friedens bildete an der Börse naturgemäß den ausschließlichen Gegenstand der Er-Wenn man auch zu einer einmütigen Auförlerungen. Wenn man auch zu einer einmütigen Auffassung über die Tragweite des Schrittes nicht kam, so überwog dech die Meinung, daß er die Förderung der Friedensbestrebungen bedeute. Im Einklang mit dieser Ansicht machte sich in den Werten der Kriegsindustrie starkes Angebot geltend, das zu bedeutenden Kursrückgängen für diese Papiere führte, während Schiffahrtsaktien zu erheblich steigenden Kursen lebhalt umgesetzt wurden. örterungen. Resonders beivorzuheben ist ferner die sehr bedeutende Steigerung der Deutschen Gasglühlicht-Aueraktien. Henry- und Schantung-Aktien stellten sich namhalt höher Am Anlagewarkt herrschte Ruhe bei weiterer Nachfrage nach 3proz. deutschen Anleihen. Geld flüssig. Tägliches Geld war zu 4 Proz. angeboten.

Industrie und Handel.

* Deutscher Steinindustrie-Verband. Dieser Verband ist aus dem Verband deutscher Steinbruch- und Steinmelzgeschäfte und dem in Liquidation befindlichen Verbaud dentscher Pflaster- und Hartstein-Industrieller hervorgegangen. Er hielt, wie berichtet wird, kürzlich seine ersten Hauptversammlungen ab. Mitgefeilt wurde, daß die Ver-haudlungen des Verbandes wegen Anschlusses der noch ausstehenden steinindustriellen Verbände zu einem bestimmten Ergebnis geführt haben. Bei einem Bestande von 11 Bezirksverbanden über ganz Deutschland sei der Verband durch die Verschmelzung im Laufe des Jahres auf 15 gestiegen, während der Verband Deutscher Granitwerke.

dessen Sitz Karlsruhe ist, seine Fachgruppe Granit-schleiferei bildet. Damit umschließe der Deutsche Steinindustrie-Verband den weitaus überwiegenden Teil aller deutschen steinindustriellen Firmen.

Marktberichte.

W T.B. Berliner Produktenmarkt. Berlin, 22. Dez.

Frühmarkt. Preise unverändert.

W T.B. Berlin, 22. Dez. Froduktenmarkt. In-folge des starken Frostes der letzten Tage ist die Zufuhr in Rüten ganz ins Stocken geraten, so daß von einem regelmäßigen Geschäft nicht die Rede sein kounte. Der Begehr der Nährmittelfabrikanten nach Hafer gegen Bezugsschein ist in den letzten Tagen stärker geworden. Der Handel mit Heu und Stroh leidet hauptsächlich unter den Verkehrsschwierigkeiten. Am Saatenmarkt hält das Interesse für Kleesaalen an.

Der deutige Abendbericht vom 22. egember.

W. T.-B. Beclin, 22. Dez, abende. (Amtich. Drahibericht.) Bon feiner Front find biober bejonbere Greigniffe gemelbet.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 8 Seiten und die Berlagsbeilage "Der Roman"

Bauptideiftleiter fl. De gerborft.

Beranimortlich für biniche Cotitit A. Degerbord, für Antiaubboolieft; Dr. phil. A Sturm; für ben Unrerdeltungsert B. v. Wauenbort, für Ladrichen und Biebbaben und ben Andburbejutten S. B. Diefenbach, für Cachenbant"; D. Diefenbach, für Ground Dutliabre"; J. B. C Bobacker, für Bernichtes und ben Brieftlieften" C Lobacker, tur ben panbetstet A. Eb. für ber Anzeigen und Rethauen D. Donnaut; immlich in Wiedbness.
Drud und Briag ber L. Scheftenbergichen hof-Buchbrideen in Miedbaben.

Spreditunte ber Schriftfetung: 12 bis 1 30m.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Ortliche Anzeigen im "Arbeitsmarft" in einheitlicher Canform 15 Big., bavon abweichend 20 Big. Die Belle, bei Aufgabe gabibar. Auswartige Anzeigen 30 Big. Die Beile,

Stellen-Angebote

Weibliche Berfonen. Bewerbliches Berfonal.

Gefucht wegen plobl. Erfranfung fofort ober zum I. Jan. Ködin unt etwas Hausarbeit. Borfiellung 4—5 nachm. 11. 8—9 abends, Wajor Otto, Wiesbadener Allee 30.

Tudt. Sausmäbden f. 1. 3an. gef. Dr. Glafer, Rapellenftrage 20.

Ginfache Stübe gesucht mit Familien - Anschluß Lennelbachtraße 29. Behmann. Sum 1. Januar zuverl. sauberes Wädchen gesucht.

Bolter, Ellenbogengaffe 12. Braves zuverl. Alleinmäbden, w. tochen tann, auf 1. Januar gef. Köhler, Kleine Langgaffe 1, 1.

Sum 15. Januar 1917 ein Radden, welches gutbürgerlich focken fann, zu einem alteren derrn gel. (ifrael. od. christ.). Off. briefl. an Gerrn Kahensteln, Rheinitr. 91, 2.

Tüchtiges Alleinmäben, w. tochen fann, bei gutem Lohn gef. Dr. Saafe, Abelbeidstraße 36, 1. Suche unabh. gefunbe Frau ed. Madden für Dausarbeit au eins Dame. Gallbof, Giffiftrage 19, G. 2.

Gine faubere Frau sur Besorgung von Liegen bernt, von 148 bis 149 libr und nachmittags von 5 bis 6 libr gesucht. Zu erfron. Willer, Zaumusstraße 44, 1, abends von 8 bis 9 libr.

Tudt. Monatofrau von 1-3 gefucht. Balltas Schierfieiner Strafe 4, 2 L

Sauberes Dabden ober Aushilfe iofort gefucht Balbitrage 80, Ede Echierftein. Str., B., Ballrabenftein.

Monatsfrau ob. Alleinmadden für fofort fucht Krieger, Emfer Straße 44, 1 lints.

Sanb. fleiß. Monatöfrau ober Mädchen für bauernb gefucht. Eichenauer, Albrechtstraße 22.

Regler, hellmundftrage 29. Bubfrau fofort gefucht. Rogberg, Bleichftrage 39, 2 linte

Stellen-Geindie

Weibliche Perfonen. Raufmannifdes Berionel

Gebilbete Dame, Mnf. 30, suberl., von ruh. Weien, w. Stenogr., Raichineniche. u. Guchf. erl. hat, auch im Umgang mit Kranfen erfahren in, jucht Anfangsstelle in Sanator., Kranfenh. od. Privat. Abresse im Zagbl. Berlag.

Stellen = Augebote

Beibliche Berfonen. Raufmännifches Berfonal.

Eine in ber Bebensmittelbranch grundlich erfahrene,

tüchtige und gefette

gum Bertauf, Leitung unb eventl. gur Reife geeignet, gum möglichit fofortigen Gintritt gefucht.

Offerten find gu richten an Ferb. Beller, & 3t Sotel Reichepoft, Biesbaden. 1392

Buchhalterin,

wenn möglich aus der Weinbranche, felbständig arbeitend, fucht

Stellennadweis für ffm. Angeftellte im Arbeitsamt.

Gewerbliches Berfonal.

Bir fuden gum fofortigen Gin-tritt zwei geubte

Unlegerinnen. Buchbruderei Carl Ritter, G. m. b. S.

Gine altere alleinftebenbe Grau

aber Frantein jum Führen eines Haushaltes gesucht. Bierfiadt, Lang-gasse 35 (Fran Kraft). Bur 1. Januar 1917

fräft. Mädchen, das focht u. Haus-arbeit mocht, verlangt. Frau Mojor Babe, Schumannstraße 16.

Orbents. Mädden gesucht. Wengel, Ludwigstraße 10.

Stellen-Angebote

Mannliche Berfonen.

Ecfahrener Buchalter,

durchaus zuberläffig, stundenweise (nicht abends) gef. Schriftl. Angeb. Leop. Bineus, Baierlooftraße 6.

Lehrling

fucht Bilbelm Gerharbt, Tapeten-u. Linol. Bolg., Mauritiusftrage 5.

Gewerbliches Berfonal.

Tückt. erster Dreher

fofort gefucht. Steinberg u. Borfanger, Am Schladthof.

Bimmerlente

für dauernde Beichäftigung (täglich 10 Stunden) gefucht. Rittageffen in der Kantine. F25

Gabriel M. Gerfter, Maing.

Henderungsichneider

unb

Mäntel-Näherinnen für fofort gefucht

3. Bacharad, Weberg. 4.

auf Militararbeit fofort gefucht. Grang Miff, Rurbausplay 1.

Junger Frifeurgehilfe, ber gut rafiert, finbet fofort Stellung bei Gulgboch, Barenfrage.

Lehrling

mit guter Schulbildung für Zahn-technif von Zahnarzt gesucht. Zahnarzt Bivel, Abolfsallee 18.

Für unsere Adbrit Cherwalluf guverläffige Berson als Raditvachter iofort gesucht; auch Kriegsbeschäd. tönnen sich melden. 1893 B. Schwarzs. n. Chem. Berte A.G. Rieberwalluf.

Stellen-Gefuche

Männliche Perfonen.

Raufmännifdes Berfonnt. Gin älterer Berr

151 Jahre u. früher felbft. Kaufm.) fucht Befchäftigung, um fein. vaterland. Dienftbflicht ju genigen. Geff. Anerbieten unter S. 389 an ben Tagbl. Berlag.

Gewerbliches Berfonal.

Zahntedniker,

firm in Kautschul- u. Goldarbeiten, fucht Stellung auf 1. Januar. Ang. u. U. 388 an den Tagbl.-Berlag.



Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts. Derliche Anzeigen im "Bohnungs-Anzeiger" 20 Pfg., austrättige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger bei Aufgabe zahlbat.

Secunctungen

6 Simmer.

北海鄉和 24, 2,

große 6—8-Limmer-Bohnung für Acczte ober Buro geeignet, josort ober später au berm. Räheres im Leden. 2681

4 Bimmer.

Rieiftftrufte 8 4-Bint.-28. fofort. 2704

Jahnstraße 44 5.Zim. Bohn., nächst bem Ring. Rab. Rheinstr. 107, B.

3 Bimmer.

Rübesheimer Str. 34, Sp., 3-9.-93. Miblierte Wohnungen.

Rapellenstraße 40 (Billa) eleg. möbl. Wohnung fofort gu vermielen. Dubtierte Bimmer, Manfarben sc.

Mibrechtstraße 3, 2, m. 3. mit Benf. Bleichstr. 13, 2, m. 3. u. Och., Bl.-Och. Dambachtal 1, 1, m. 8. c. Z., W., M., Elfösser Bl. 3, 1 L., sch. m. 3. m. Blf.

Dellmundfir. 29, 1, m. 8, u. Mf. c. l. Karlftraße 2 einf. möbl. 3. mit Gas. Moribfir. 4, 2, möblieries Bimmer.

Mietgejuche

Polizeibeamter ohne Kinder fucht zum 1. Abril 1917 2- aber 3-Zim.-Bobn., bis 500 Mt., möglichft im Gubviertel. Off. u. R. 214 an die Tagbl.-Zweigft., Bismardting 19.

Suche für 1. 1. 1917

ein fauber u. hubid mobl. Simmer bei nur anftanbigen Leuten. Geft. Off. n. 2. 389 an den Tagbi. Berlag.

gefucht, mit Bab, elettrifch. Licht, event. Bentralbeigung, Gegend bes Aurhanses bevor-gugt. Angeb. mit Breidang. u. J. 389 an ben Tagbl. 8.

4-5-3immer-Wohnung

3mei möbl. Zimmer

mit Rude und Bentralbeigung

gejucht

nahe ben Auranlagen. Angebote m. Breisangaben unter R. 389 an ben Zagbl. Berlag.

Fremdenheime

Zeinere Brivat-Benfion

für Kurgüste u. Dauermieter.
Billa Baulinenstraße 1,
Ede Bierstadter Etr.,
mitten im Garten gelegen.
Reuzeitl, eingerichtet, elegante Zimmer, Berionenaufz., Ferustuf, elester. Beide. Barmwasi.
Detz., Bäder. Bintergart. A. borhand. Beste Bervilegung,
auf Bunsch biäte Kücke.
Jah.: A. Glbers. Fernr. 4228.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Briliche Anzeigen im "Reinen Anzeiger" in einheitlicher Cauform 15 Big., bavon abweichend 20 Big. Die Beile, bei Aufgabe gabibar. Auswartige Anzeigen 30 Big. Die Beile,

Berhäufe

Brivat . Berfaufe.

14 Bochen alt) zu verlaufen. Räh. Dotheim, Stratsenmühle. 3 innge ichdne Tog-Müben 4 5 Mt. zu verf. n. 1 ichone Kahe zu verich. Bürcherfische 48, C. 1 I.

Dobermanner, reinraffige, zu verlaufen Revoltrage 24. 3j. Zwergrehpinfcher, Rübe, bill. zu bf. Sollgarter Str. 8, R. B. Afeiner Zwergrehvinscher, billig

3. off. pram. Abstammung, billig verf. Jödel, Lahnitraje I, Bart. I. Bucht-Hermelin Hasen 3, 5 u. 7 Mt. zu vf. Wiesbadener au 3, 5 u

Gut fpredenden Lapagei berfauft Bartichat. Abeldeidirraße 50. J. Kana-ienvogel m. ob. o. Käfig in derf. Hansbrunnenitraße 11, B. 3. ff. Kamerienhabne billig gu bert. Barfliftraße 8. 2, Doppelpein.

Rangrienbabne, beima Canger, gu bert. Bellripftrage 25, Frontfpipe. Brima fingenbe Ranarienhahne n. Beröcken. Belte, Kanarienzaucht, Boulbrusmenütz. I. 2, fr. Mickelsberg Gut gehende Uhr (Bendule) du derf. Eftviller Straße 19d. 1 v.

Der en Uhr mit Sprungbedel, 585 gest., bill. Könnerberg B, 1 links. Ein Brillanteing billig zu verk. Rieblitraße 23, 1. Brillant-Ohrringe, 4 Steine, 110 R., Rett. Arnto., Beill. Ming, Dam. Uhr, Thenmappe, Sanbidubfaiten, Stiefel Rf. biibid. D. Samt Out 8 Def. Ruff (Steinmarber) u. Mantel Mig abgegeben Abelbeibitrage 58, 1

Sam. Jadenff. (Gr. 42) n. D.-Ilhe, 85 geft., bill. Römenberg 9, 1 lints Damenmantel, Nebergieher, Hofe b. Schwalboder Str. 43, M. 1, r. Tr. Gehrod, Weite, Zhlinderhut 4 Mt., Il. Vig., Regal vill. Sictenting 10, 4. Schwarzer Neberzieher für itarien Serrn billig zu vertaufen Goldgaffe 18, 2.

Rusb. Mitter u. Muzug f. 14—16jabr., blaues Cape, Radeben Schube (35) su verf. Nur vormittags. Sanbler verbeten. Herderstraße 19, 8 rechts. Anaben Angug u. Beinft. (15fahr.) bill. abgug. Simmermannftr. 10, B

Bisblederweste mit Aermel (Friedensw.) 5. vf. Emser Str. 44, 3 r Swei bl. Inf. Röde Rr. 80, ein Floben, ein Illster zu verlaufen Dermannstraße 28, 1 links. B. Herren Schuhe u. f. n. Miter L. au verf. Romerberg 9, 1 links. 13 m neue blau-weiße Seibe, 13. getr. H. Schube (42) billig au ch. Abrefie im Laght. Bertag. Es

Al. Bost. gest. weiß. Sierschürzen, handgeit. Toichentucher, schwarze u. weiße Spisen bill. Morisir. 12, 1 r.

an verf. Beitramitraße 21, 1 links.
Schnürstiefel (Gr. 42) an verf. Beitenditraße 8, Bath Bart rechts. Beitendirche 8, Bab. Cart rechts.

5 elegante Brachtbände
Welfall u. Wenschheit bill. Faul-brunnensit. 10. Dauerwäschegeschäft.

Bibte, 13 Kl.,
Estendein, unit Etui, f. neu, preisdn.
zu verf. Bertramstroße 21, 1 sints.
Wandoline, Gitarre, Lither, Violine mit Etui zu verf. Nahnstraße 84, 1 r.
Gr. Grammosdon mit Klatten

Gr. Grammophon mit Blatten Br. Mufitoofe mit Blatte gu verf. Berichteb., su Geichent, geeignet, abaug. Rab. im Tagbl. Berlag. G. Delgemalbe (Studienbifber)

fehr billig abzugeben Westenditt. 28, Bart, 1—2 Uhr nachm. Gut erh. ichwarzer Angus.

Gert, 1—2 Uhr nachm.

Bertdiebene Zimmer Teppiche
m bert. Mor. im Tagoi. Bertag. Er bill. zu vert. Rasjer-Fr.-Aing 64, 3.

Brune Tuchportieren, geftidt, Mog. Ständer m. Hermes Bufte bill. Off. u. D. 214 Tagbl. Zweigitelle. 2 gebr. Sprungrahmen mit Keil, 3 lad. Stühle. Oberteil v. II. Rücken-icht., Dedb., einf. Trauerhut m. Schl., 1 B. fast neue Damen-Stiefel an vf. Klingeritraße 2, 3 r., nur vormittags,

Rußb. Schreibsefretär, poliert, 110 Mt., auf.-gei. Bücherschaant mit Untersat 96 Mt., schwer eich. groß. Rollpult 280 Mt., sowie 2 Schreib-maschinen, 150 u. 190 Mt., zu berf. Meinstraße 115, 1.

Ruft. G. Schreibt. u. w. Baichfonf. su verk. Bleichstraße 41, 3 r Bradito. Bertifo u. Ronf. m. Spiegel Ableritrage 53, Bart. Radittifd, 2 Rudenbretter 18 Pfd. Febern, Housapothele zu vf. Cranienstraße 34. Wib. Part.

Sing. Rahm. 15, Sobelbant 15 Mt. herrenfdineiber-Mafdine. Singer, gut nähend, billig zu berf. Bostenberger, Schulberg 8. Someibermafdine, noch febr gut, für 50 Dar. Frankenftrage 22, 1.

u. Rohiplattentoffer billig zu bert. 3. Riegler, Martificage 10. Rinberpult, fajt neu, billig zu verfaufen. Rahr, Taunusftraße 38.

gin Linderstühlden gu verf. Sedemplah 3, 1 t. Klappro. m. B., g. erh Kinderwagen verf. bill. Raonstroße 5, 2 St. links. Grün. B. Sportw. 3, ft. Klidenbrett (lad.) 5 Mt. Schwalbader Str. 71, 2,

Danbfoffer, Leber, paff. für Militär, 15 Md. Dotheimer Strage 18, 3 rechis. Straße 18, 2 rechts.

Gine 85 am gr. Leberbalgpuppe preiswert zu berl. Unzuschen Sommitag bormittage 6, dib. 2.

Lufigewehr, Spiell., Bapierfr. zu berl. Scharnborfiftraße 2, 1 r.

Schaufelpferd, fl. Dampfmoter.

Buppenwiegebetichen zu berlaufen Schwaldacher Straße 48, Cof.

Großes Gellschaufelpferb zu bert. Angui. Riepftoditt. 11, B. t. Groß. ich. geflect. Haarvierb bill. zu bert. Edernfördeitt. 17, B. t.

Boltwagen mit Bierb Gelegenheitstauf. Schüffelwärmer in Neufilber, ge-biegenes, feines Stüd, weit unter Breis zu verk. Uhrmacher Brondert, Bahnhoffiraße 1.

Barmiger Welfing Gastüfter mit Mittelgug au verf. Rieberberg

Bubiche Betroleum-Stehlampe Stange, Schraubfiset mit Tifch u. ein obaler Ofen mit Rohr au bf. Morigitroge 54, 1. Stod.

Bartie leere Zigarren Riftchen bill. zu vert. Frankenirtoge 25, Bart. Alte Rehlenfäde, sum Teil serriffen, billig abzugeben. Räberes im Tagbl. Berlag.

Sanbler . Berfaufe.

bill. abgug. Borfftraße 9, 8 I. Brillant-Ohrringe u. Uhr a Abelheidstraße 35, Bart. Dochapart. ichw. Spinenfleib, wie neu, Gr. 46, bill. Reugoffe 19, 2.

Briefmarten. (paffendes Weihnachts - Geichent) in gr. Ausw. Bedhaus, Michelsberg 22. Pianino, gut erhalten, gu berl. Mheinstraße 52. Pari billigit Rheinstraße 52. Pari.

Billige Weihnachis-Geichenfe. Bertifo, Flurtoil., Dim., Choifel. Linor, Friedrichitzage 57, Möbeilng. Berfaufe Dubel jeber Mri. Rambour, Bermannitrage Möbel u. fonstige Gegentiände, jedr prastijche Weichnache. Geidenkeid, Frankenstr. 9.

Borztigliche Pfaff-Rähmaschine mit allen Zubehorteilen josort billig zu verk. Friedrichtrage 29, 1 x. Tr. Spiegel, Muschelbett, Dedbett u. Kissen, Kudenschr., Baschlom. m. Marm., Zimmertisch, Anrichte usw. Hellmundstraße 17, Bart. t. 3 elettr. Stehlampen, edit Wessing, pass. Beihn. Geschent, bill. zu bert. Kompel, Bismarting 6.

Großer Gasheizofen bill. zu verk. Rompel, Bismardring 6. Reue Gastifche billig zu verk. Gerhardt, Geerobenstraße 16.

Kaufgefuche

Rl. madif. Rattenpinfder g. f. gef. Mettenhund Mantelden für Mabden bon 12-14 Jahren su faufen ge-fucht Römerberg 14, oth. 1 lints. Reithofe mit Anichefan

Brithese mit Amebejab (Bridgesform), f. Il. Fig., wasser, Feldschmurstiefel, fl. Aummer, gut erh, b. 4. f. ges. Adr. m. Breiseng, unter G. 214 an den Taghl.-Verlag. Runftlanfer . Schlittichube (Schuharose 42) su taufen gefucht. Off. u. F. 389 an den Tagbl. Berlag.

Off. u. G. 898 an ben Tagbl.Berlag.

Cif. u. G. 898 an den Tagdel. Berlag trickterlos, tadellojes, guted In-firument, mit Alaticu, zu faufen gefuckt. Adresse zu erfragen im Lagdel. Berlag. Jb Kaufe Röbel aller Art. A. Nambour. Germannitraße 6, 1. Wöbel aller Art u. Keberbetten fauit Kannenberg, Gellmundstr. 17. Rabbel u. Altertümer jeder Art lauft Heidenreich, Frankenitraße 9. Gine Garnitur Korbmöbel,

Gine Garnitur Korbmabel. 1-2 bunt gemuft. Turbebange u. ein Rinder-Riappwagen ob. Leiterwagen gef. Off u. B. 375 Tagbi. Berlag.

1—2stam. Gasbügelosen, aut erhalten, zu kanten gesucht. G. Roch, Babnhofstraze 3.

Gebruichte Sinbabewanne zu faufen gei. Röderftraße 11, Sr. Suche gebr. eif. Maschenichrant Sedamplas 4, 3,

Berloren . Gefunden

Bortem. m. 9 Mf. Juh. u. Lebensm. u. Unterftup Rarte im ftabt. Fleischverlauf Aeroftraße verl. Bitte gegen 5 Del Belohn. Fundburo Friedrichftr. abs. ob. an die Abr. d. Unterft.-Karte.

Bon b. Ellenbogengasse bis Kranzpl. ein Skunfspelz am 21. berl., wahr icheinl. Bärenitr. od. Kranzpl. Geg aute Belodn. abzug. Stiftitrahe 3, 1

Unterricht

Grbl. Einzelunterricht in Budfführ., Schreibm., Stenogr., engl. u. frans. Spr. ert. Efterer, Schwalb. Str. 58.

Biebbabener Babagogium, Rheinbahnftr. 5 (mit fl. Familien-benf, im Saufe bes Dirett., besieht feit 16 3.). Im Gingels u. Gruppen-Unterr. beschleunigte Borbereit. für alle Schul- u. Militärprüf. Rachfilfe u. Arbeiteftund. für fowache Schüler fämilider hoberen Lehranftalien.

Wiesbadener Tagblatt.

Geichäftl. Empichlungen

Brant, perf. Dafdinenftopferin, in allen Rabarbeiten bewandert, im Auf. u. Abmaden von Garbinen, sucht noch einige Kunden; auch wird baselbit Rachtwache übern. Offerten unter G. 378 an den Tagbl.-Berlag.

Bartettböben ufm. abgegogen. werben geveinigt Kirchgaffe 62, H. L

Berichiedenes

überläßt einem Kriegsinvalib. preis-wert ein Baar Schuhe (Gr. 42)? Räheres im Tagbl-Berlag. Ku

Berkanie

Brinat - Bertanfe.

Schone Legehühner, Sajen (Belg. Riefen) ju vert. Rah. Walb-irebe 31. neben bem Ev. Gemeinbe-bans, pormittags 10—12 Ubr. Berich. Brillantringe

u herrenuhr verhällnisseh sof. ganz billig au verk Leipzig, Eister-straße 14. Ligarren-Geschift. F116 Edte Damenhandtafche, 14 Kar., Bügel beset mit 6 Brillant., 7 Capidiou u. Brillant-Ming preis-mert su versaufen von 12—3 nachm., Bhilippsbergstraße 15, Bart. Imis.

Damentaiden in Leder, Friedensm., billig au berlaufen. Rub. Bobl. Mittelftrafie 3

Alasta-Juds-Garniter, noch nickt getragen, sehr billig vert. Abesheidstraße 67, 3. Stod. Abreisehalber sofort einige prachtvolle

Dirfs, Jungblut, Sigtin. Madonna und andere au iedem annehmbaren Breis au berl. Mains, Christoph-ftrade 2 /11. Etage. F25

Schöner Wohnzimmer-Lüster, fast neue Westing-Zuglampe, beibe für Gas u. Elektnich, billig zu ver-kanfen Harktrage 27, Bart. E pielfachen,

Suppenft. Laterno, Schlitten u. a. a. wert. Bincus, Waterlooftr. 6, L. Feberrolle.

Fine gebrauchte aut erh. einsbann. Feberrale mit Latentachien, iur iebes Geschäft geeign. billig au verf. D. Subert, Mains, Rheinstraße 32. Telephon 1183,

== Erfer= = Einrichtung, modern, mit elelir. Be-leuchtungsanlage, schr preiswert zu verk, edenig großer Waren. Aus-stellungsschrant, Schreibtischer. Rah. durch die Beaufix. J. Schottenfels u. Cs., Theater - Kolonnade 29/31. Fernfor. 224.

Dauerbr.-Dfen (Amerit.), fait nen, co. Tifd bill. Scharnho fitt. 14, 1 r.

Der Beftanb an

Rernleder= Treibriemen

einer größeren Fabrit ift gu verlaufen

Bieritabter Bobe 76. Telephon 160.

Banbier . Bertanfe.

Brillant-Ohrringe 40 mk Bridant-Broide 1 Brillant-Ring 80 Mt.

Brachtv. Belze.

Große Auswahl in Mastafuchs., Stunte., Rers., Seefuchs., Seal., Feb., imit, Mastafüchie v. 25 M. an. Kein Laben! Billige Breife! Frau Gört, Abelheibftraße 35, Bart. Neue Mastaivos-Garnituren billig gu bert. Abolfsallee 17, 1.

Ranigeinche

Frau Stummer Neugasse 19, 2 St., beln Laden, Zelephon 3331 antit allerhochte Breife f. getr. Derr. Dam. u. Rinberfi., Schuhe, Baldie, Beige, Silb., Brigant., Bfanbicheine. Getragene Schuhe. Sahle bis 10 Mart. Bleidftraße 13, Laben

Sammler, nur nachite Woche hier, jucht wertvelle autike Röbel und Geff. Off. u. S.388 Reriellane, Tagbiatt-Berlag.

Wasbadeofen,

gut erhalten, su taufen gefucht. Off. u. DR. 388 an ben Lagbl. Berlag. 2-4 PS.-Dreharom-Motor Joh. Urbanet & Co., Dotheimer Strafe 62.

Eine Drehbant

gefudt. & Co.. Afriengefellicaft, Biebrid am Rhein.

Pferbeidiweifhaare Bfb. 3.50 fauft ftete Beder, Burfteni., Dicheleb. 26.

Wein= n. Ceft=Morfen (gebrauchte) zahlt die höchften Breife

J. H. Weih, Borkichneiberei Donheimer Strafe 6.

wie auch Beinkerfen, Glafch. Sade, Metalle, Schube, Rieiber, Dafenfelle, gable allerhöchte Preife. Sch. Still, Blücherftr. 6. Tet. 3164.

Schaumweinforten bis 22 Bf. per Stüd, Beinforten bis 2 Bf. per Stüd, Staniof, Scllusoib, Kautichut, Lumpen aller Art, Papier, Hafenfelle, Metalle, alte Kotse. u. andere Teppiche, Schuhe, Nleiber, Säde u. bal. böchte Breife. Acker, Wellripftr. 21, Hof.

Immobilien

Immebilien . Raufgefuche.

Beabsichtigen Sie ein Privat ob. Geschäftshaus, Besith-tum ftobt, ob. landw. Art zu kaufen, so verlangen Sie kostenlos das berlangen Sie

"BerfaufesWartt" mit seinen günstigen Angeboten. Berlag bon Ernft Rosenberg, Frant-furt a. R., gell 68. F 164

Geinat werden

verfäufliche Billa, Wahn-Geschäfts-baus, et. u. ar. Güter, Mühlen ober fonstige Anweien, Geschäfte awecks Zuführung an vorhandene Kürfer u. Interessenten für Immabilien. Gelbitverfäufer schreiben an den Gerlag des

Berkaufs-Markt

Brantfurt am Main, Beil 68. Befudit erfolgt foftenlos! Wer verfauft Billa,

Landhaus mit Garten sber Land, ferner Unwefen für Geflügelaucht, Obstanlage an beliebigem Blane. Besider ichreiben an F184 Wilhelm Gros vostlagernd Frankfurt am Main.

Immobilien . Berfanfe.

Schöne Landftäuf, mit gr. Garten, in Efwille, f. 18 000 u. 20 000 Mt. zu vert. b. Jmand, Weilftraße 2.

Unterricht

Nachhilfe, Schulerfak,

Borbereitung auf Brüfungen burch energ. erfahr. Bhilosogen. Langiahr. Erfolge, günftige Bebing. Behufs brieflicher Anskunft genaue Angab. erb. u. U. 387 an ben Tagbl. Berlag.

Berloren . Gefunden

Berloren am 16. Dez. einen Einschreibebrief vom Chrift-baummartt, eleftr. Bahn Lindenhof, Schübenftr. Rah. Tagbl. Berl. Jd

Polizeil. Answeis Boft liegen geblieben. Abgug, gegen Belohn, bortfelbft am poftl. Ghalter,

Beigiattl. Empfehlungen

Erfter Gariner,

Fracmann in Obitbaumpflege, empf. fich im Schneiben, Renanbflangung. u. Gartenarbeiten, fow. Renanlegen. Off. u. D. 389 an ben Tagbl. Bert.

Edubbefot l. Damen 2.90 Mf. (edtes Leber). 13 Bleichftrage 13.

Gröbere Wajmenaherei empi. fich im Anf. famti. Berren. D., R. u. Beitwäsche, jowie gründt. Ausbestern. Ricine Webergasie 7, 2. Massage — heilagmnaftik.

Brieba Michel, arzilich geprüft. Taunusftraße 19, 2, Edrag gegenüber vom Rochbrunnen.

Trudy Steffens, Masiage u. Sandpilea, drzit. gevrüft, Oranienkr. 18, 1 r., Nähe Abelheibkr. Svrechst. täglich 10—12 u. 3—8 Uhr. Eleg. Viagelvilege,

Maffage!

Maria Bomersheim, argilich gebr. Dobbeimer Strabe 2. 1.

Rabe Bleitbeng. Theater. Thure-Brandt - Ma agen

Marj Kamellsky. 11(4) Agent ärzti. gepr., Sahnhofftraße 12, 2.

Arsti. geprüft, Sophie Henhi. Ellenbogengasse 9, 1 Tr.

Schwed. Heilmassage Thure Brandt. Staatlich geprüft. Misi Smoll, Schwalbach. Str. 10. L. Anny Rupter, Sanggaffe 39, II.

Berichiedenes

Rontinental- over Moler-sereibmaiaine

au leifen ober taufen gefucht. Off-mit Breis u. 2. 214 Tagbi. Berlag. Revolverbant

Mobelle su verleihen. Soizenhöhe 115—180 Willimir. An jeder ein-fachen Drehbant leicht anzubringen. Reinhold, Gellmundfraße 16.

Beff. Kind, auch ichulvfl., wird in gute Pflege gen. Räh. Tagbl.-Al. Zi Wer überläßt einer friegsgeschäd. Familie preism. I B. Arbeitsbosen, m. auch besett? Räheres im Tagbl.-Berlag.

스테네네네네네네네네네네네네네네네네네네네

in jeder Ausstattung fertigt die L. Schellenberg'sche

Kontore im "Tagblatthaus", Langgasse 21

BESUCHSKARTEN

Hofbuchdruckerel, Wiesbaden

Fernsprecher 6650/53

ilitär= .. Taschenlampen

Newheiten, Flack, Luisenstrasse 46, neben Residenz-Theater.



Tornister

und Schüler-Mappen (solide Ware) empfiehlt

Herm. Rump, Moritzstrasse 7.

Rur Beihnachten! Große Ausmahl Rheingauer Tafel. äpfel (jedes Quantum) zu mäßig. Breis. Lieferung frei Haus. Rhein-gauer Obsthalle, Mauritiusstraße 5.

Baumlergen 2 Ml. b. Raften, foeben noch eingetroffen. Stearin- und Bachefergen teurer. Drogerie Bade, Taunusftrage 5.

Anzeigen

für bas am 27. b. M. ericeinenbe

Mittwoch = Morgenblatt

beliebe man uns bis

Samstag Abend 7 Uhr

eingureichen.

Der Tagblattverlag.

Amtliche Anzeigen

Die dem Demänenfiskus und dem Raskaulichen Zentralstudiensonds ge-hörenden Baupläte: 1. dans Sachs und Segelstraße, Kartenbl. 136, Parzelle 12, groß 11.21 Ar.

2. Hillar und Sans Sachsitraße, Rartenöl 186, Barzelle 10, groß 15,56 Ar. follen öffentlich sum Berkauf aus-

Konigl. Domanen-Rentamt. Bauplan-Berfauf, Gemartung Biesbaben.

Befanntmadung.

Befanntmachung.
In Gemäßbeit der RegierungsBolizeiverordnung dom 18. Mars
1916 in Berbindung mit der Ausihrungsanweifung detreffend die
Abänderung der Bolizeiverordnung
iber die auscre Deilighütung der Sonn und Keiertage dom 12. Mars
1913 wird diernit folgendes öffentlich befanntgegeben:

1. Die Stadt Wiesdriden gilt als
Ort dermischer Religion im Sinne
des § 14. Abfat 1. der RegierungsBolizeiverordnung dom 18. 3. 1918.

2. Die Stadt Wiesdachen gilt als
Ort mit überwiegend ebangelischer
Teböllerung in Sinne des § 14
Abfat 2 der Berordnung.
Eine berfönmische Wertragstätigleit detschi dier nach amtlicher
Beitfiellung am Branleichnamstage
nicht.

Meine Bekanntmackung vom 10. Mpril 1916 wird hierbunch außer Kraft geseht. Wiesbaben, 10. Dez. 1916. Der Bolizeipcäsibent. v. Schend.

Nichtamtliche Anzeigen

Weihnachtskerzen night tropfend, wieder eingetroffen.

Christbaumschmuck Parfüms erster Firmen.

Gustav Erkel Langgasse 17 25% auf Rabenfelle Drogerie Bade, Zaunusftrage 5.

Bevor Sie faufen, 210510-3u495-

Barnituren an. Eigene Berarbeit., 1. u. 2fellig. Sie faufen gang be-ftimmt, weil fie febr billig gu f. finb.

Alltimetel Langgaffe 11, L. Grosshut, Seltenes Ungebot!

50 Stud Zigarren MI. 6.25 altes Lager — hodfeine Qualität bei

Mofeman, Wilhelmftrage 28. er er ods

Mand Knauß Kappler Triumphela "Rachals" preiswert mit Garantie E. Boxberger, Schwa bacher Strasse 1.

Herren- u. Anaben

Angüne, Ulfter, Baleinte, Bogener Mantel, Joppen, Capes, Bofen, Schulangunge, Schulhvien, größtenteils Friebensware, f. Sie preiswert

Neugaffe 22, 1, gaben. Begugeichein mitbringen!

"Selner" Punsch-Essenzen

Cognac - Rum Arrac - Whisky

Dregerie Moebus, Taunusstr. 25. In jedem Hause wo gute Musik gepflegt wird, sollte auch die Königin der Instrumente zu finden sein. F 56

Harmoniums von 46 bis 2400 Mark. Bes. auch v. Jedermann oh. Notenk sof. 4stimm. spielbare. Illustr. Kat. umsonst. Aloys Saler, Hofl., Fulda 56.

Gebratene Gans 1. Ausianitt und la Ganfefett. Bu erfragen im Ja

"Drei Kronen = Schierstein ===

Endpunkt der Straßenbahn Spezial-Ausschank Bayerische Aktien-Bierbrauerei Aschaffenburg.

Reichhaltige Weinkarte.

Kaffee mit Gebäck. Für Speisen ist bestens gesorgt.

Roch vorrätig, echt: Dr. Bierre's Boundwaffer Eau be Quinine Binank Brillantine Roger u. Gallet Frangofilche Barfams. Drogerie Bade, 5 Taunusstraße 5.

Christbaumichmud, reigende Renheiten,

Chriftbaumferzen, M. D. Gruhl, 11 Rirchgaffe 11. Seifen, Lichte, Burftenwaren 22.

Sür Damen
bas Allerneueste in Stiefeln u. Salls
ichuben in Bad und anderen Leders
arten eingetroffen. Große Auswahl,
vorteilhafter Breis, gute Baßform.
Reugasse 22.

Briefmarten.

Auswahlsenbungen bis 75 % unter Katalog (auch große Karitäten) ver-fendet W. Heid, Bistich am Rhein, Wieshabener Straße 108.

Welegenheitstauf Eine Bartie Zigarren in fompl. u.
teils angebrochenen Kisten, bie aus Muster bienten, in einzelnen Kisten, ichon von Wf. 7.80 per 100 Stud, billigst abzugeben Karlstraße 37, Bart. links.

400 Ilaiden 1911er

Ribeingauer Riedling a 3.90 ML. 200 Fl. Tijdswein a 1.95 ML birett vem Winger abaugeben. Anfragen u. G. 388 an ben Lagbl.-Berlag.

Dedreifer, große Gebunde, bu baben Felbftrage 18. Tel. 2345. Tgl. frifder Felbfalat Bib. 40 Bf. Bismardring 5, hinterhans recht.

HANDSCHUHE KRAWATTEN

beliebte Weihnachtsgeschenke ohne Bezugsschein.

JEAN PAQUET im Tagblatt-Ilaus 21 Langgasse 21.

Tages-Veranstaltungen · Vergnügungen.

Königliche !

Schauspiele

Cambing, ben 23. Dezember. 294. Borftellung. Boltspreife.

Dans Gradedurch.

Deutsches Marchenipiel in 5 Bilbern von Baul hermann hartwig. Ruist von Friedrich Bermann. 1. Bild: Hinaus in die Welt.
2. Bild: Bei den Froftriesen.
8. Bild: Im Tal des lleberflusses.
4. Bild: Schloß Dünfelsbeim.
5. Bild: Deimfels.

Berjonen:

Bersonen:
Der Bauer von der grünen Au
Der Ehrens.
Die Bäuerin . Frau Engelmann.
Der geizige Sohn (der Ceiz)
Der neidische Sohn (der Reid)
Der neidische Sohn (der Reid)
Der Brabedurch . Derr Bernhöft.
Biff-Baff-Bolkrie . Berr Andriano.
Der Brabenwirt . Derr Mebus.
Die fette Lante . Fri. Koller.
Die ichdne Katrinelje Fri. Keimers.
Der alte Knecht Thor Derr Bollin.
Bore . Fri. Bumme
Die Linde des Brunnens

Rore Britan Pert John Der Geift der Tanne
Die Linde Grönind Her Rodins.
Tie alte Frosibeule Frau Mehländer.
Kolfrade Weißbescheid dr. Lebrmann
Der Geift der Tanne

Der Geift der Lanne Frl. Gickelsheim. Brinzesen Schneeflode Frl. Karft. Brinz Giszapfen Frl. Mondorf. Fürftin Abundanzia Fr. Doppelbauer Kansler von Blutwurft dr. Jacobn. Die fleine Schlatoffine Frl. Großmüller. Der erste Stlave Derr Bernhöft. Der zweite Stave Derr Gernhöft. Der Aussetz Stave Derr Grieß. Der Fürft von Diinkelsbeim Derr Schwad.

Der Fürst von Dünkelsbeim
Die Fürstin, von Dünkelsbeim
Frau Bankbammer.
Brinzeß Zitronia von Dünkelsbeim
Frau Gehühr.
Der künktliche Oberhoffdeaubenzieber Sehr Kehlopf.
Der Sofmarf fall Serr Kaehlopf.
Der Sofmarf fall Serr Kaehlopf.
Der Golkevendorf Frau Kuhn.
Brinz Fludribus derr Gerhardts.
Das kleine Bauernmädden
Berta Baumann.
Ein aroßer Affe Otto Klein.
Der Fenerfunke Frl. Mumme.
Der Fenerfunke Frl. Mumme.
Dans Kiff Kaff-Koltrie L. Därrer.
Lore Biff-Kaff-Koltrie L. Därrer.
Lore Biff-Kaff-Koltrie K. Därrer.
Lore Biff-Kaff-Koltrie K. Därren.
Schlußbild: Unter dem Lichterbaum.

Schlufbilb: Unter bem Lichterbaum. Rach bem 3. Bilb 12 Min. Baufe. Anfang 6 Uhr. Enbe etwa 83/4 Uhr.

Rendeny-Cheater.

Camotag, Den 23. Dezember. Radmittags 1/24 Uhr. Rleine Preife. Rinber- und Schüler-Borftellung.

Fran Dolle.

Marchenspiel in 4 Bilbern von Ostar Bill. Mufit von Otto Finbeifen. Berionen:

Frau Holle . . . Wima Spohr Martha Schröber . Alfred Rhobe Bud Sud Echüttelfripe Ruchenleder Bechnidel Margarete Fifcher . Lotte Reinholb Immerfleißig . Emmy Reinholb Immertrage . Gerba Reinhold tau Bollrund Minna Agte

Biefe, ihre Tochter aus erster Ehe . . Marg . Margar. Hoffmann Marie, ihre Tochter aus gweiter Che . . Elia Lillmann König Golbesglud Rub. Hibenbranb Bommeranzia Malitids, Ober

eD4

cist.

1

mr.

hofmeiterin . Magda Lührifen Reponud Dummbidlein, Haupt-mann ber Schloswache Alb. Unger Habaful Krummrüdlein,

. Otto Rogi Ceremonienmeister Bechvogel, ein fahrenber Sanger Sans Albers

Erftes Bilb: Knecht Rillas. Zweites Bilb: Die Goldmarie. Drittes Bilb: Auf Frau hollens Wieie. Biertes Bilb: Prinzessin Tausenbichon. Gnomen, ber Sahn Rideridi, ber Badofen ber Mpfelbaum, bes Beinfag. Unfang 1/24 Uhr. Enbe geg. 1/26 Uhr.

Mbenbs 7 Uhr. Tuşend- und Gunfgigertarten gultig. Neuheit!

Die Warfdauer Bitadelle.

Ein Schaufpiel in 5 Atten vou Cabryela Zapolsta.

horn, General ber Genbarmerie . Beinrich Romm Dberft Korniloff, Chef ber politischen Abteifung . & Botfin, Genbarmerie-Bilhelm Chandon

Riftforoff, Kavallerie-Beutnant . . .

Agatonoff, Dauptmann R. Hilbenbrand Strelfoff, Oberleutnant F. Kleinle Kasimir Gorsti, polnischer Student Gustab Schend

Frau Goreti, feine C. Anbrec-Suvart Martha Gorsti, feine

Schwester . . . Clfa Tillmann Bogbansfi Stubenten G. Möller Gener Gorefis Freunde D. Albers Anna Lajopta, Gorstis

Kathe Haufa 28. Spohr Braut Sophie Elsner ihre Marie Elsner | Freundinnen Soffmann Fran Roerbel, 8 mmer-

bermieterin . Magda Lührssen Ein Knabe ihre Lotte Keinhold EinfMädchen Kinder Erifa Reinhold Wagdalene Bobet, alte Dienstmagd bei Koerbel . Beltvig v. Bendorf Frau Mallowed a. Besigerin eines .

Rachtreftaurants . . Minna Agte chi | Gellnerinnen Stella Richter Franzi Kellnerinnen Die Kassiererin Ellen E. v. Beaner Der Oberkellner . Gustav Frodoese Freimann, Klavierspieler Otto Regi Ein diensthabender

Genbarm . Mbuin Unger Bhfocfij, ein alter Genbarm D. Bugge Erfte . Lina Dorner Ellen E. Beauval . Ebith Biethafe Martha Schröber Bitt-Ameite! Dritte ftellerinnen Bierte

Rach bem 2. Atte größere Baufe. Anfang 7 Uhr. Enbe gegen 10 Uhr.

Fremden-Führer

Raiserl. Postant 1 (Hauptpostamt: Rheinstraße 23/25 u. Luisenstr. 8/10. Zweigpostämter: Schötzenhofstr. 3, Eismarckring 27 u. Taunusstraße 1). Geöffnet werktags von 7 (im Winter von 8) Uhr vorm. bis 8 Uhr abeads, Sonntags (nur das Hauptpostamt, vom 1. April bis Ende Oktober auch das Postamt 4 — Taunusstraße 1—) von 7 (im Winter von 8) bis 9 Uhr vorm. und von 11½ vorm. bis 1 Uhr nachm. — a) Rheinstraße 23/25: Brief- und Geldannahme, Ausgabe für postlagernde Sendungen u. Aus isriel- und Geldannahme, Ausgabe für spostlagernde Sendungen u. Ausgabe für ständige Abholer im Erdgeschoß, Abfertigungsstelle der Geldbriefträger im Hofgebände rechts, Amtszimmer des Postdirektors, Abfertigungsstelle der Briefträger und Zeitungsstelle im 1. Obergeschoß; b) Luiseostraße 8/10: Paketannahme u. -Ausgabe, Renten-Zahlungsstelle.

u. -Ausgabe, Renten-Zahlungsstelle, Kalseri, Postamt 5 (Hauptbahnbof). Geöfinet: a) für die Annahme von Postsendungen jeder Art: werktags von 7 (im Winter von 8) Uhr vorm. bis 8 Uhr nachm.; b) für die Anflieferung von Telegrammen und den Fernsprechverkehr: ununterbrochen (nach Schalterschluß Eingang letzte Türe am Ende des Gebändes), Anfragen wegen bestellter Paketsendungen u. Anträge auf Abholung von Paketen sind an das Postamt 5 zu richten.

zu richten.

Kalserliches Telegraphen-Amt, Rheinstraße 23/25, im Hauptpostgebäude. Tag und Nacht geöffnet. Annahme von Telegrammen u. Gesprächen im Erdgeschoß Hauptschalterraum — Flogang B. (Nach 8 Uhr abends erfolgt die Annahme von Telegrammen am Nachtschalter im Eingang A). — Amtszimmer des Telegraphendirektors Eingang D. 2 Treppen, Z. 205. Anschluß-Nr. 531. — Hauptkasse Fingang A. 2 Treppen, Zimmer 210. Auskunftsstelle für Fernsprech-Angelegenheiten ebenda, Zimmer 210a. Anschluß-Nr. 911. — Beschwerden über den Fernsprech-Betrieb: Anschluß-Nr. 1502. — Fernsprech-Baubüro Luisenstraße 12, 1 Treppe, Anschluß-Nr. 1502. — Beschwerden über Luisenstraße 12, 1 Treppe, Anschluß-Nr. 1502. — Beschwerden Betrieb: Kalser Wilhelm-Denkmal

Denkmäjer: Kaiser Wilhelm-Denkmal in den Anlagen am Warmen Damm, Kaiser Friedrich-Denkmal auf dem Kaiser Friedr.-Platz, Fürst Bismarck-Denkmal auf dem Bismarck-Platz, Bodenstedt Denkmal oberhalb der Alten Kolonnade, Krieger-Denkmäler im Nerotal, auf dem alten Friedhof und auf dem Exerzierplatz, Schiersteiner Str., Gustav Freytag-Ferd, Hey'l-Denkmal in den Kuraniagen an der Parkstr., Fresenius-Denkmal im Dambuchtal, Koch-Denkmal am Speierskopf, Oranier-Denkmal am Koch-Denkmal am Speierskopf, Oranier-Denkmal am Koch-Denkmal am Koch-Denkma Denkmiler: Kaiser Wilhelm-Denkmal

Kurhaus zu Wiesbaden.

Samstag, den 23. Dezember.

Vormittags 11 Uhr: Konzert Kapelle P. Freudenberg in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

Thalia = Theater.

Rirchgaffe 72. * Telephon 6137 Bornehmftes u. größtes Lichtipielhaus. Beute Samstag nachm. 21/4-411hr:

Po Lente -

gu fleinen Breifen. Beber Erwachiene hat 1 Rind frei!

Mb 4 Uhr nachmittags: Erftaufführung!

Luftfpiel in 4 Mften. mit Bebba Bernon unb Erich Raifer-Tig.

Die geheimnisvollen Pallagiere Schmuggler-Drama in 3 Atten.

Weihnaats - Erinnerungen (toloriest.)

Erfiklaß. Künftler-Orchefter.



Fest-Spielplan



Gretchen Wendland.

Erst-u. Alleinaufführung Hervorragendster Film neue Serie 1916/17. weiteren Hauptrollen: Ludwig Trautmans und Ida Perry.

Erstaufführung des reizenden Bubi-Lust-spieles in 3 Akten : **Bubi als Heirats-**

vermittler. In den Hauptrollen: Joseph Roemer, Tatjana Irrah und Bubi sowie gutes neues Pro-

gramm, u. a. Vor d. Reichstagsgebäude, Berlin, bei Verkuneung des deutsch. Friedensangebetes, Kamelkarawanen i. d. Wuste Der Marmoluto-Gletscher in der sächsischen Schweiz.

Lichtspiele Kirohgasso 18. Ab heute Uraufführung des neuesten großen

Detektiv-Sch agers "Stuart Webbs!"



"Die Peitsche!"

das interessanteste Werk der neuen Serie 1916/17 in 4 Akten.

der Hauptrolle der beliebte Meister-Detektiv-Darsteller E. REICHER!

Diese neueste Arbeit des enialen u. unübertroffenen Ernst Reicher enthält eine Fülle überraschender und außerst spannend. Momente - Szenen, wie sie spannen-der kaum gedacht werden können, halten den Zuschauer vom Anfang bis Ende im Banne.

Die telle Komtesse entzückendes Lustspiel

2 Akte! mit Fräul. Bötticher, Fräul. Engi und Herra Steinbeck in den Hauptrollen.

Erstklassige, neubesetzte Musikkapelie!

Donheimer Etrage 19 :: Fernruf 810.

Wunderbares Weihnachts-Programm bom 16. bis 31. Dezember.

12 Schlager 12.

Heinrich Blank. Deutschlands bester Bauchrebner.

Thea Schwarz

Tang-Diva vom Berliner Bintergarten. Georg Banro.

Der beliebte Sumorift. Desterros.

Die phanomenalen Aunftichupen. ufiv. ufiv. Anf. Woch. 71/, Uhr (vorber Mufit). Countage (auch am 24. Dezember)

2 Borftellungen; nachmittags 3 unb abends 73/4 Uhr. In ben Weihnachtsfeiertogen

auch je swei Borftellungen. Die Direktion.



Weihnachts - Spielplan!

Valdemar Psylander. der beliebteste Künstler in dem einzigartigen

Lustspiel Psylander heiratet, Ein helter-erustes Spiel

In 3 Akten. Die Besteigung des Monte Rosa. Interessante Naturaufn.

Maria Magdalena

Ein Drama nach dem be-kannten Schauspiel von FRIEDRICH HEBBEL. & Akte.

In den Hauptrollen: Leopoldine Konstantin. Erich Kaiser-Titz.

!! Hochaktuell !! Das Friedensangebot der Mittelmächte und Der Besuch Se. Maj. des Kaisers in München.

Zwei Freikarten als Weihnachtsgeschenk beim Kauf eines unserer beliebten, billigen Zehnerheftchen.

Ab Dienstag: Vollständig neues vorzügliches

Fest-Programm. Anfang wochentags 4 Uhr, Song- u. Felertags 3 Uhr.

Lichtspiele

Rheinstraße 47 gegenüber der Landesbank. Erstaufführung! Grete Weixler, die liebreizende

junge Künstlerin in

Der Mutter : Ebenbild. :

Ein wahrheitsgetreues Lebensbild in 3 Akten mit stark packender Wirkung.

Die She d. Kerrn Mac Allen

Lustspiel in 2 Akten. Eine Illustration zur Frage: Wer ist Herr im Hause? Der Mann oder die Frau?

Das Extrablatt. Reizendes Lustspiel.

Naturaufnahmen von Montenegro. Die Erhtante. Humoreske.

Sonn- und Feiertage Anfang 3/13 Uhr.

Bruno Oandt

Wiesbaden

Kirchgasse 56

Fernspr. 2093



Feldbekleidung für Offiziere und Mannschaften.

Praktische Weihnachts-Geschenke

zu billigen Preisen.

Fertige Herren-, Jünglings-, Knaben-Anzüge und Mäntel, Gummi-Mäntel, wasserdichte Mäntel, Lodenbekleidung, Bozener Mäntel und Pelerinen für Damen, Herren, Knaben und Mädchen, Schlaf-Röcke, Morgenjoppen, Hosen, Westen, Kinderhöschen usw. usw.

Mass-Schneiderei im Hause in vornehmer Ausführung.

1950

Gelegenheit

zum Eindecken d. Weihnachtsbedarfs
50.000

7ioarre

Vorstenland "Marke Handri

50 Stück-Packung na. 549

Deutsches Colonialhaus Häfnergasse 1. :: Tel. 4205.

Chriftbanmidmud,

prachtvolle Reuheiten in fehr großer Auswahl u. nichtträufelnbe Kersen. Drogerie Bade, Zaunusitraße 5, gegenüber d. Kochbrunnen.

Ein prattifdes Weihnachtogefchent ift

Daner= 28äsche.

Marte: Servesta! :: unübertroffen. Mileinbertanf: Goorg Kochendörfer, Faulbrunnenstr. 10 u. Portstr. 0.

Habe noch Parfums

Roger & Gallet, Lubin,

Hemba-Drogerie, Wilhelmstrasse 4Offeriere
Original

Hallgarter Riegling B(s redzend Binger Berein)
Slas 60 Pf., Flasche 2.30 ohne Blas frei Hans.

Josef Schmitz, Rheinganer Weinfluben.Kaffee Topheim.

> Kaffee= und Speise=Service

für Kinder (Bächtersbacher Fabrik) in berschiebenen Mustern wieder eingetroffen.

Raifer-Bagar, Spielmaren,

Blinden-Unstalt und Männerheim,

Rochmaneritrafie 11.

Blinden-Mädchen-Heim

Baltmühlftraße 21a, Telephon 6036,

empfehlen die Arbeiten ihrer Jöglinge und Arbeiter: Rörbe jeb. Art u. Größe, Bürftenwaren, als: Befen, Schrubber, Abfeifebürften, Wurgelbürften, Anschmierer, Rleiberund Wichoburften z. z., ferner Auftmatten, Kloufer ze., Strickund Hädelarbeiten.

Mlavierstimmen.

Diobriite werben fcned und billig neu geflochten, Rorbreparaturen gleich und gut ausgeführt. F 206

geführt. F 206 Auf Bunfch werden bie Sachen abgeholt und wieber zuruchgebracht.

Befanntmachung.

Auf Grund ber Bundesratsberordnung vom 25. September bezw. 4. Rovember 1915 betr. die Berforgungsregelung wird hiermit angeordnet, daß

Gemüsetonserven

nur noch in geöffneten Dofen an bie Berbraucher verfauft werden burfen. Ber gegen biefe Anordnung verftößt, wird mit Gefängnis bis zu sechs Monaten ober Gelbstrafe bis zu funfzehnhundert Mart bestraft. 2Biesbaden, ben 21. Dezember 1916. F 446

Der Magiftrat.

Settkarten = Verteilung.

Wir machen bas verehrl. Bublifum barauf aufmertfam, daß bie im alten Mufeum abgeholten neuen Tettfarten

bis spätestens Samstag, den 23. Dezember, abends 7 Uhr, in den gewählten Buttergeichäften abgeliefert fein muffen.

Gur bie Annahme fpaterer Anmelbungen tann eine Berpflichtung nicht übernommen werben und gehen Saumige eventuell bes Bezuges von Fett verluftig.

Bereinigung der Butterhändler

Wiesbaden, G. m. b. S.

Schüler.

Kirchaasse 70

Sommer.

Stiffel.

1394

Ohne Bezugsschein!



159

Zu den bevorstehenden Festtager

habe ich als besonders empfehlenswert anzubieten:

p. Fl.
1913er Schloss Böckelh. Riesl. 2.25
1912er Oppenheimer Steig. 2.75
1911er Osthofener Neuberg. 3.25
1911er Oppenheimer Daubhaus 3.75
1911er Oppenheimer Daubhaus 3.75
1911er Dürkheimer Halsberg. 4.00
1912er Erdener Riessing. 2.50
1912er Erdener Treppchen. 3.00
1910er Oberemmier Rosenberg. 3.75
1911er Trarbacher Ahresser. 4.00
sowie deutsche Rot- und Bordeauxweine, Vermouth di Torino, Malaga,
Sherry, Kognak-Weinbrand, Rum- und Arrak-Verschnitt.

Friedrich S. Klugmann, Tel. 2715. Weingresshandlung, Moritzstr. 29.

Weihnachts-Geschenke

ohne Bezugsschein

Pelz - Mäntel

Reise - Decken

seid. Socken Unterkleider Hüte Schirme Stöcke

Hosenträger

Crawatten in enormer Auswahl.

Rosenthal & David

44 Wilhelmstrasse 44.

1369

Zum Weihnachtsfeste



Ganfe, Buten, fette Enten, Capaunen, Suppenhühner u. Dahnen billiaft.

Geyer, Grabenstraße

NB. Den geehrten Herrichaften gur geft. Kenntnisnahme, daß ich gestwungen war, trankheitshalber mein Geichäft zu schließen und bitte, mir das

friher entgegengebrachte Bobiwollen auch fernerhin zu mahren.

Fritz Lehmann

Juwelier und Goldschmiedemeister neben Thalia-Theater

Telephon 2327.

Empfehle mein grosses Lager in Brillantwaren

(viele Gelegenheitskäufe). Die Sachen sind im Schaufenster mit offenen Preisen ausgelegt.

Damentaschen, Armbanduhren, Trauringe usw. in grösster Auswahl.